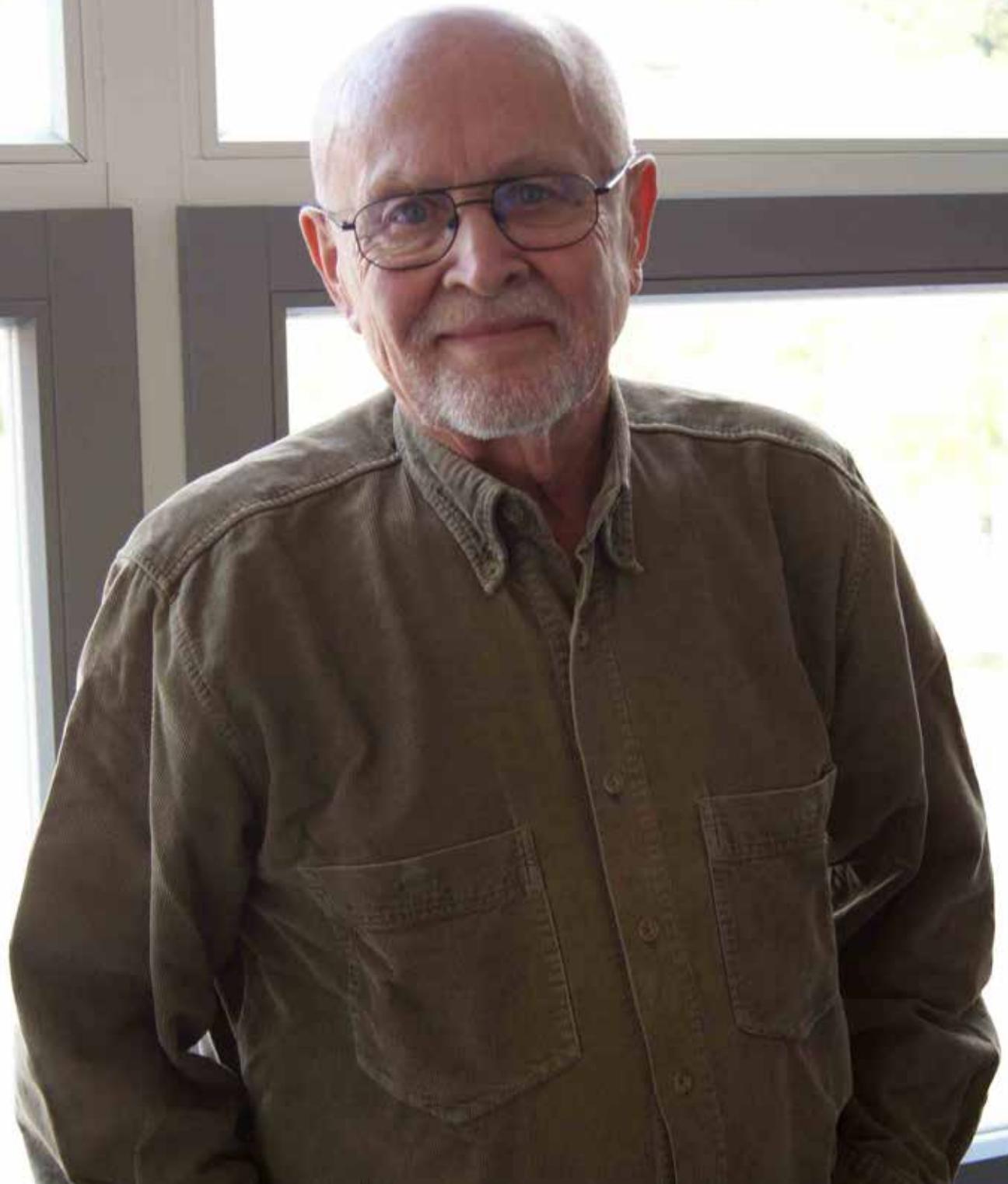


UNTERWEGS

Malerei Grafik
von Horst Thiele

Galerie der Werkstätten
für Kunst und Wissenschaft
Aschersleben 2021



Inhalt

7		Horst Thiele Lebensweg
13	Bildtafeln	Wissenschaftliche Zeichnungen
21	Bildtafeln	Einblicke in das Grafische Schaffen
31	Bildtafeln	Karrikaturen
41	Bildtafeln	Unterwegs - Länder in Bildern kolorierte Zeichnungen
87	Bildtafeln	Ölmalerei
109		Kurzbiografie

In Dankbarkeit für meine liebe Frau Susanne

Horst Thiele - November 2021

Horst Thiele - Lebensweg

Kindheit und Jugend

Horst Thiele wurde am 01. November 1942 als der zweite von drei Söhnen in Schönborn im Sudetenland – dem heutigen Tschechien – geboren. Sein Vater war Buchhalter, seine Mutter Hausfrau.

Im Jahr 1946 wurde die Familie umgesiedelt und kam nach Aschersleben. Hier besuchte Horst von 1949 bis 1959 die Lübenschule. Er begann nach dem Abschluss der Mittelschule eine Lehre als Elektriker und beendete diese mit der Gesellenprüfung im Jahr 1962.

Schon als Schüler der Lübenschule fiel seiner Lehrerin, Fräulein Kolberg, das zeichnerische Talent des Jungen auf. Sie schickte ihn 1957 in den Mal- und Zeichenzirkel von Herbert Köpke, dem Aschersleber Kunstmaler, seines Zeichens Mitglied im Verband Bildender Künstler der DDR. Köpke leitete damals einen Zirkel im Klubhaus der Eisenbahner. Dort traf Horst Thiele auf die bereits älteren Zirkelteilnehmer Fritz Dally und Lothar Knopf, andere Zirkelteilnehmer waren Roland Möller und Ernst Karl vom Böckel. Später übernahm der Maler und Grafiker Heinrich Rademacher die Leitung des Zirkels. Die Teilnahme am Mal- und Zeichenzirkel endete für Horst im Jahr 1962 mit der Einberufung zur NVA. Horst Thiele leistete von 1962 bis 1964 seinen 18-monatigen Grundwehrdienst.

Der Aschersleber Kunstmaler Herbert Köpke, 1960-er Jahre



Studium 1964 - 1969

In der Zeitung stieß Horst Thiele im Jahr 1964 auf eine Initiative zur Anwerbung von Lehrernachwuchs in den naturwissenschaftlichen Fächern. Gesucht wurden Seitereinsteiger, welche sich zutrauten, in den Fächern Mathematik, Physik, Biologie oder Chemie ein Studium aufzunehmen, um dann als Lehrer an einer allgemeinbildenden Oberschule zu unterrichten. Der gelernte Elektriker traute sich das zu und bestand die Aufnahmeprüfung. So betrat er 1964 als Student das Pädagogische Institut in Halle und stand zunächst vor der Aufgabe, in einem Vorkursstudium das Abitur in allen naturwissenschaftlichen Fächer sowie in Deutsch, Staatsbürgerkunde und Sport abzulegen. Zeit dafür: genau ein Jahr. Von den 26 gestarteten Anwärtern blieben 16 übrig. Eine Feuertaufe. Nach diesem Jahr wussten die jungen Studenten, wie ein Studium funktioniert.

Horst begann 1965 das eigentliche Studium auf ein Lehramt für die Fächer Biologie und Chemie, welches er 1969 abschloss.

Schon 1964 traf er im Rahmen seiner Ausbildung wieder auf die Kunst. Den jungen Anwärtern auf ein Lehrerstudium wurde neben der naturwissenschaftlichen Ausbildung ein Bildungsangebot auf kulturrell-künstlerischem Gebiet gemacht. Jeder musste sich mindestens einem musikalischen oder bildnerischen Zirkel anschließen, um auf diese Weise zu einer allseitig gebildeten Lehrerpersönlichkeit heranzureifen. Horst entschied sich für den Mal- und Zeichenzirkel von Paul Otto Knust.

Paul Otto Knust war seines Zeichens ein Meisterschüler des in Halle berühmten Malers Charles Crodel. Er hatte an der Burg Giebichenstein 1953 sein Kunstudium abgeschlossen und verdiente bis 1964 seinen Lebensunterhalt als Kunstrehrer an einer Halleschen Oberschule. Als „verfechter Formalist“ hatte Knust keine Aussicht auf eine künstlerische Karriere. Seine Kunst war weit ab vom offiziell gewünschten sozialistischen Realismus.

Knust kam zeitgleich mit Horst Thiele im Rahmen der Ausbildung von wissenschaftlichem Lehrernachwuchs im Jahr 1964 an das pädagogische Institut und



Paul Otto Knust und Christine Leweke (Dozentin für textiles Gestalten) im Unterricht am Pädagogischen Institut Halle um 1965

sollte dort den kulturell-künstlerischen Lehrbereich aufbauen.

In dem von Knust angeleiteten Zirkel trafen sich die Studierenden einmal pro Woche für 2 Stunden und erhielten bei Knust Unterweisungen im Naturstudium, in Kunstgeschichte und den Grundlagen künstlerischen Gestaltens. Verpflichtend war die Teilnahme für ein Jahr, Horst Thiele blieb 5 Jahre. Eine Zeit, die sich nachhaltig auf seine künstlerische Arbeit auswirken sollte. Dem Künstler Knust fiel die Begabung seines Studenten Thiele sehr wohl auf. Er überließ ihm die Gestaltung eines großen Wandbildes im Internatsgebäude in Halle im Hoher Weg.

Lehrer für Biologie, Chemie und Kunst

Nach dem erfolgreichen Abschluss seines Studiums trat Horst Thiele 1969 seinen Dienst als Lehrer an. Zunächst unterrichtete er an der Polytechnischen Oberschule in Giersleben bis 1976, danach bis 1983 an der Lübenschule und bis 1990 an der 10. POS im Pfeilergraben. Neben den Fächern Biologie und Chemie erfolgte sein Einsatz in aller Regelmäßigkeit auch im Fach Kunst. Nach der Wende unterrichtete Horst Thiele bis zu seiner Verrentung im Jahr 2014 an der Sekundarschule in Ermsleben. An der 1990 gegründeten Aschersleber Malschule übernahm Horst Thiele bald schon einen Kurs Malerei-Grafik der Förderstufe. Ebenso leitete er einen Malzirkel für Erwachsene an der Kreisvolkshochschule. In der 2010 gegründeten Kreativwerkstatt Aschersleben leitete Horst wieder zwei Kurse an, einen für die fortgeschrittenen Jugendlichen und einen für Erwachsene.

Im Jahr 1993 sollte ihn sein Weg auch noch an die Burg Giebichenstein führen. Hier nahm er ein berufsbegleitendes Studium für das Lehramt Kunst auf, welches er 1996 erfolgreich abschloss. Die künstlerische Ausbildung dort, insbesondere bei Professorin Una H. Moehrke und Professor Rolf Müller, hatte prägenden Einfluss auf sein bildnerisches Schaffen.

Horst Thiele (vorn) gemeinsam mit einem Helfer bei der Arbeit am Wandbild für das Internatsgebäude des Pädagogischen Institut Halle um 1968





Eckige Blattflechtenkrankheit, Feder, Aquarell auf Karton,
21 cm x 29,7 cm, 1989

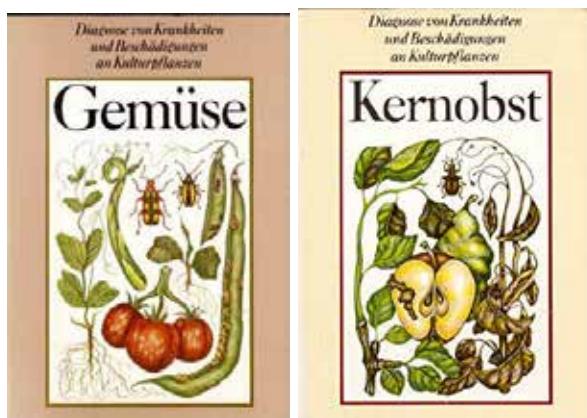
Biologische Wissenschaftszeichnungen

Schon im Studium wurde man auf den zeichnenden Biologen Thiele aufmerksam. Im Rahmen seiner Ausbildung hatte er ein zweiwöchiges Praktikum in einer wissenschaftlichen Einrichtung zu absolvieren. Seine Wahl fiel auf das phytopathologische Institut in Aschersleben.

Am pädagogischen Institut in Halle hatte Horst Thiele

le gelernt, wie man mikroskopiert und die Ergebnisse zeichnerisch und wissenschaftlich korrekt festhält. Dies sollte sich - zwanzig Jahre später - 1984 auszahlen.

Professor Fritzsche vom phytopathologischen Institut Aschersleben beauftragte den Praktikanten Horst Thiele wissenschaftliche Zeichnungen über Nematoden anzufertigen. Diese Zeichnungen wurden wissenschaftlich exakt ausgeführt. Aus dem erfolgreichen Ergebnis erwuchs bei Professor Fritzsche die Idee: „Wir könnten doch ein Buch machen, Sie liefern die Zeichnungen und ich schreibe den Text.“ Als Partner stand der Landwirtschaftsverlag Berlin bereit. Das Ministerium für Kultur der DDR erteilte seine Genehmigung und so entstanden unter der strengen Aufsicht des Chefgrafikers im Verlag und einer Reihe von führenden Wissenschaftlern insgesamt sieben Bücher mit jeweils 60 bis 80 wissenschaftlichen Abbildungen. Kurz vor der Fertigstellung des 8. Buches im Jahr 1990 wurde der Landwirtschaftsverlag in Berlin jedoch „abgewickelt“. Für Horst Thiele endet damit ein Lebensabschnitt, in welchem er einen großen Teil seiner künstlerischen Kraft in den Dienst der Wissenschaft gestellt hatte. So wurde jedoch Raum geschaffen für neue Bilder und mehr noch für seine Leidenschaft – das Reisen.



Diagnose von Krankheiten und Beschädigungen an Kulturpflanzen -
Zwei von insgesamt 7 Fachbüchern - erschienen im Landwirtschaftsverlag Berlin in den Jahren 1984-1989, illustriert von Horst Thiele

„Unterwegs“ – Bilder auf Reisen

Bereits vor der Wende reiste Horst Thiele im Rahmen der damals bestehenden Möglichkeiten in die Ferne. Dank der Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsverlag war seine Reisekasse gut gefüllt und so sah er sich mit seiner Frau Susanne bereits in den 1980-er Jahren ferne Länder an. Nach der Wiedervereinigung entlud sich die angestauta Sehnsucht jährlich mehreren Fernreisen. Ihn treibt ein großes Fernweh. Insgesamt sollten es bis heute Reisen in 44 Länder der Welt werden.

Skizzierte Horst Thiele zu Anfang noch unregelmäßig das was ihn unmittelbar beeindruckte, wurde hieraus



Kambodscha - Reise-Skizzenbuch, Tusche, , 2006, 21 cm x 29,7 cm



Moskau, Tusche und Feder auf Karton, 2017, 29,7 cm x 21 cm

mit der Zeit eine konsequente bildnerische Erfassung des Gesehenen und dessen unmittelbare - oder später im Atelier - bildnerische Transformation. Seit 1997 nutzte Thiele hierfür hochformatige Skizzenbücher im Format A4. Hierin skizziert und beschreibt er das Gesehene, um es schon wenige Seiten weiter in einer Grafikcollage noch vor Ort zu verdichten.

Horst Thiele entwickelte vor allem über die Zeichnung seine Bildsprache. Motive sind ihm die für ihn sehenswerten Eindrücke vor Augen im jeweiligen Reiseland. Er verarbeitet persönlich Erlebtes, benutzt landestypische Symbole und Zeichen und formt hieraus eine Collage, die er dann im Atelier koloriert. Die Akribie der Wissenschaftszeichnung kommt ihm nun zugute. Mit ruhiger und sicherer Hand erfasst er Räume, Gebäude und Landschaften, er setzt Schrift ein, gestaltet Muster und Texte mit scheinbar stoischer Gelassenheit. Dabei weiß der Insider, welche Anstrengung bei einer derartigen Gestaltung vom Zeichner gefordert wird. Die scheinbare Freiheit von Fehlern ist nur zu einem hohen Preis zu bekommen – an Kraft, Sehvermögen und mentaler Konzentration.

Die kolorierten Federzeichnungen – thematisch am jeweils bereisten Land orientiert – bilden den Kern seines Schaffens. Sie werden extrahiert und montiert aus Teilen der täglich entstehenden Zeichnungen in das Reisetagebuch. Am Ende entsteht eine Abbildung, in



Dominikanische Republik, Tusche und Aquarell, 2008, 11 cm x 17,5 cm

welcher das bereiste Land an seinen typischen Symbolen, Figuren und Orten erkennbar wird.

Die Ölbilder widmen sich einem ausgewählten Motiv einer Reise noch intensiver. Sie sind das Ergebnis eines langwierigen Malprozesses im Atelier. Das Bild entsteht durch das schichtenweise Auftragen von dünnen Farben, welche immer wieder durchtrocknen müssen. Horst Thiele bedient sich dieser Maltechnik der Schichtenmalerei, welche seit der Erfindung der

Ölfarben in der Renaissance von den alten Meistern entwickelt wurde.

Das Schaffen von Horst Thiele in seiner Gesamtheit entwickelte sich fern der Öffentlichkeit und gelangt mit der vorliegenden Ausstellung erstmalig an die Öffentlichkeit. Wir begegnen einer unaufgeregten Erzählung von der Schönheit der Schöpfung, der ganz nahen und der fernen Welt. Und das in einer eigenen Bildsprache zwischen Realismus, Comic, Anklängen von Jugendstil, kubistischen und surrealen Elementen. Horst Thiele feiert ein Fest des Sehens. Rechtzeitig zu seinem runden Geburtstag 2022 würdigen wir das Lebenswerk eines Aschersleber Künstlers, der sich um die Kunst und deren Vermittlung in dieser Stadt verdient gemacht hat.

Dominikanische Republik, Öl auf Maltafel, 2008, 18 cm x 24 cm



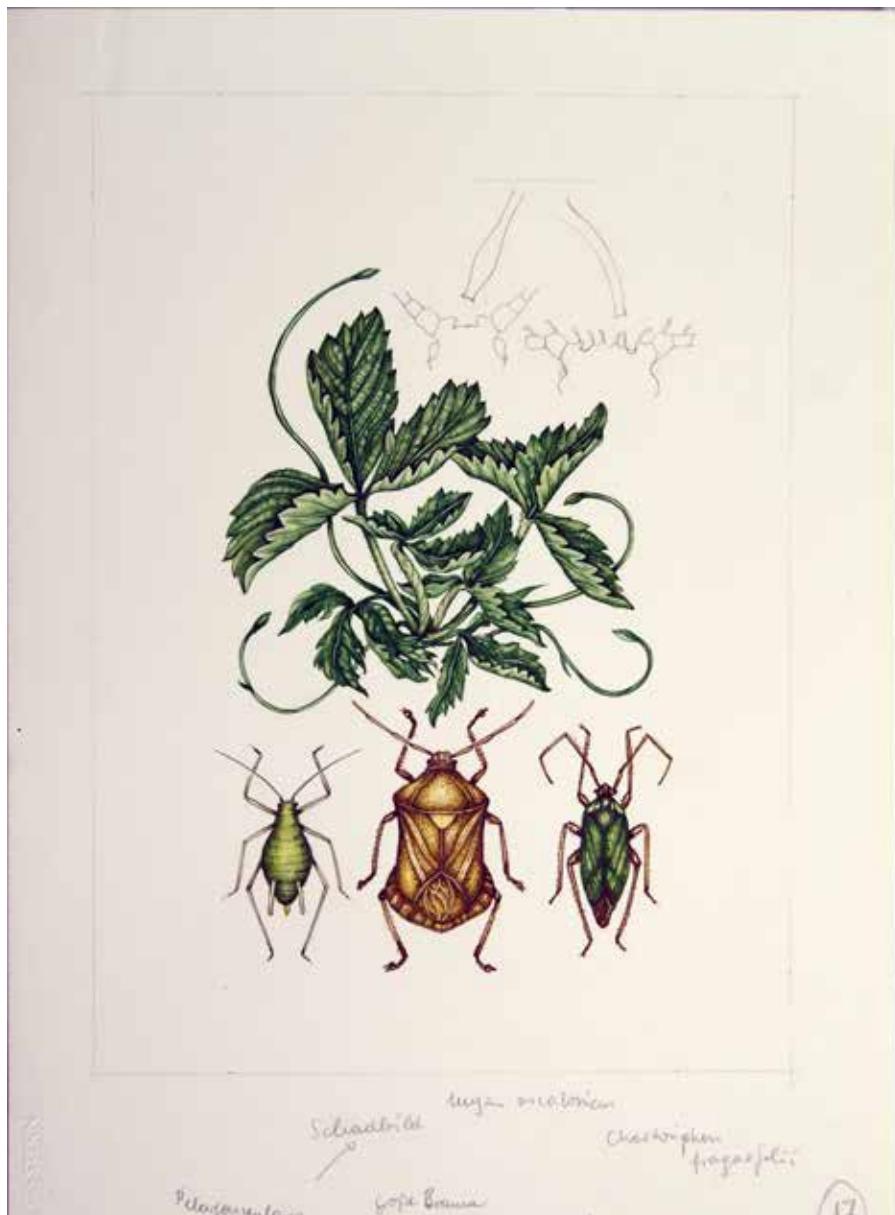
Bildtafeln
Wissenschaftliche Zeichnungen
Krankheitsbilder bei Beerenobst
1984 - 1990



Erdbeerwickler - Tusche, Bleistift Aquarell auf Karton, 21 cm x 29,7 cm



Grauwurzeule, Hopfenwurzelspinner, Flohkrauteule, weißer Beerenspinner - Tusche, Bleistift Aquarell
auf Karton, 21 cm x 29,7 cm



Randwanzen - Tusche, Bleistift Aquarell auf Karton, 21 cm x 29,7 cm



Erbeer-Mottenschildlaus/Zikaden - Tusche, Bleistift Aquarell auf Karton, 21 cm x 29,7 cm

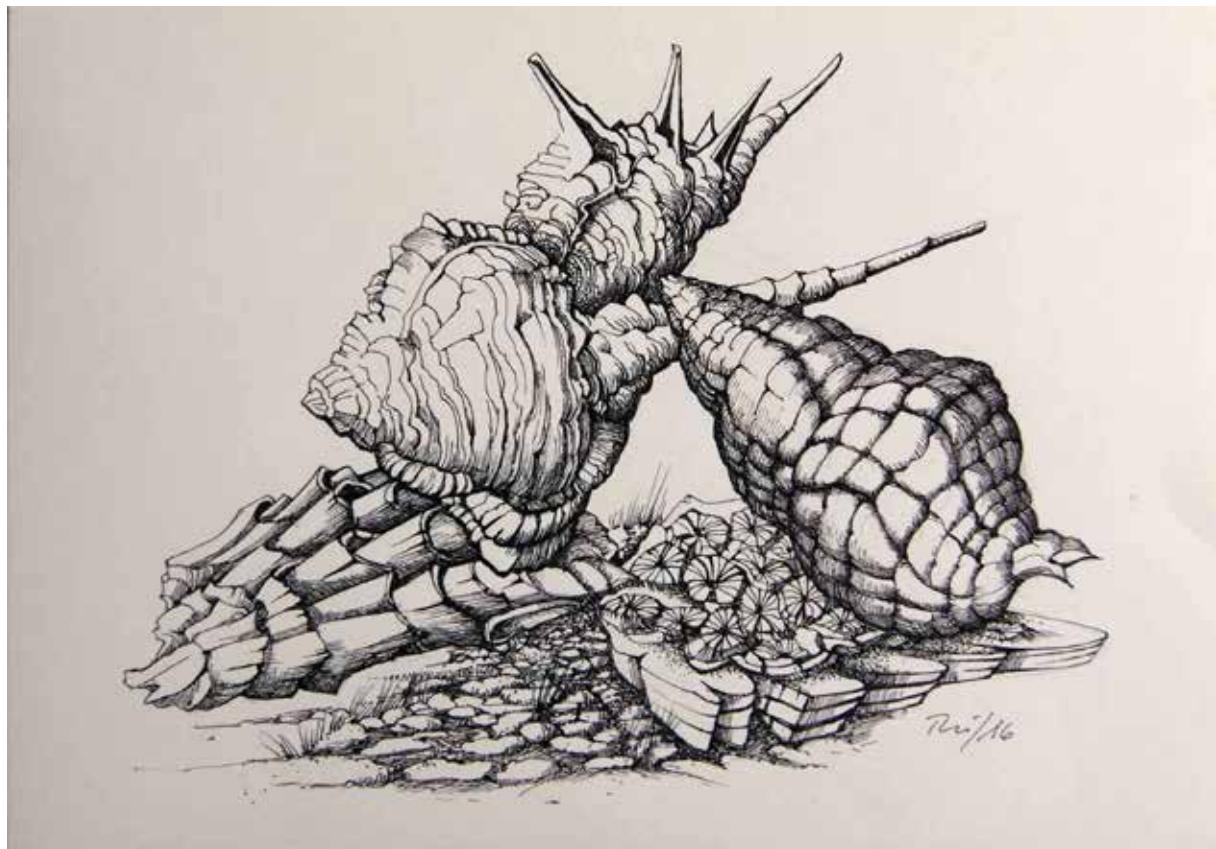


Gemeine Spinnmilbe - Tusche, Bleistift Aquarell auf Karton, 21 cm x 29,7 cm

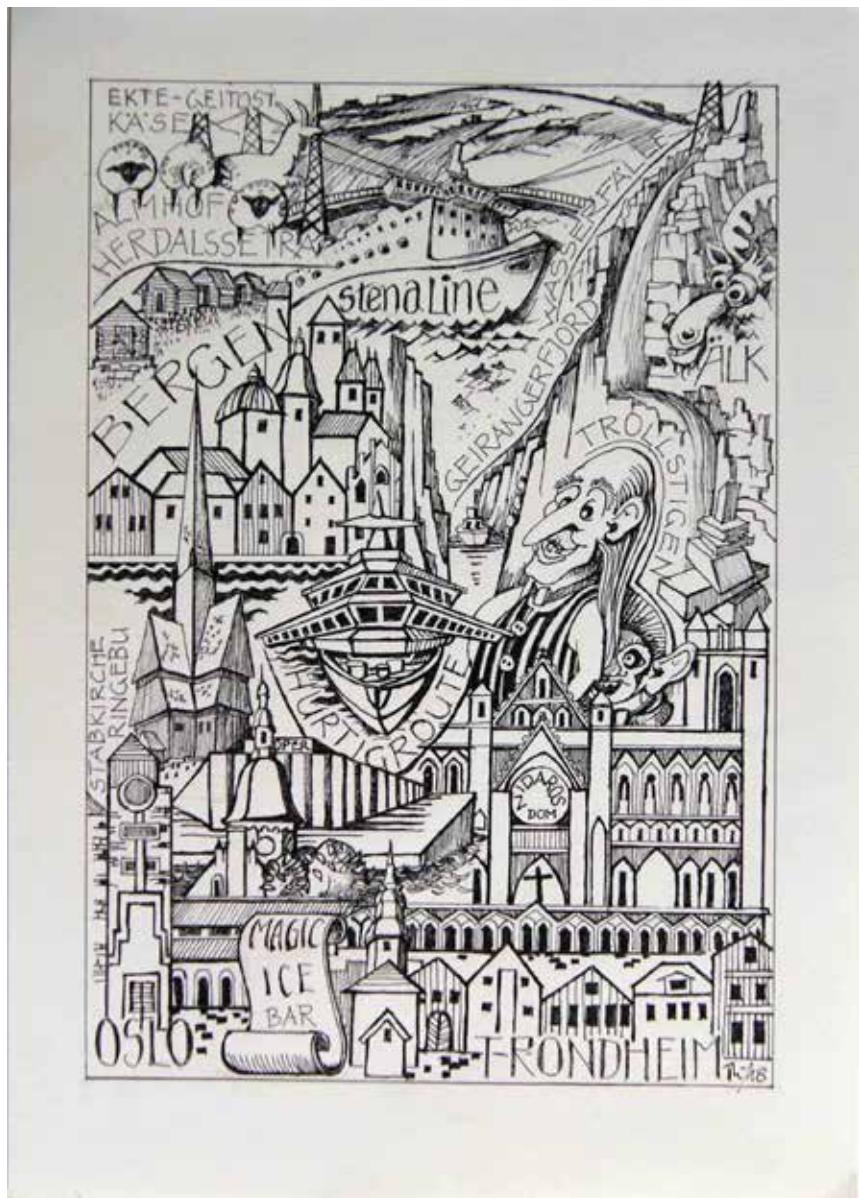


Schnirkelschnecke/Tausendfüßler - Tusche, Bleistift Aquarell auf Karton, 21 cm x 29,7 cm

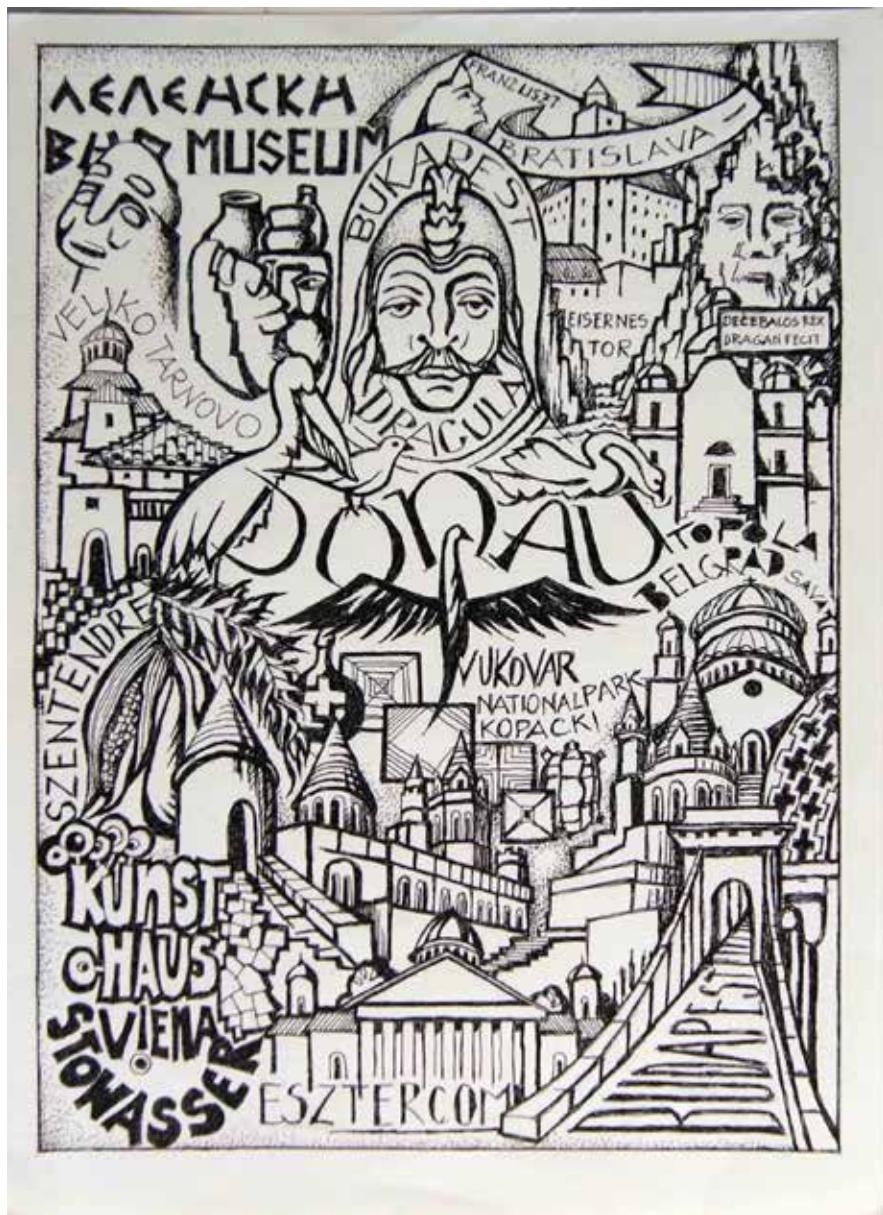
Bildtafeln
Einblicke in das grafische Schaffen



Schnecken, Tusche, 2010, 21 cm x 29,7 cm



Norwegen, Tusche, 2010, 29,7 cm x 21 cm



Donau, Tusche, 2000, 21 cm x 29,7 cm



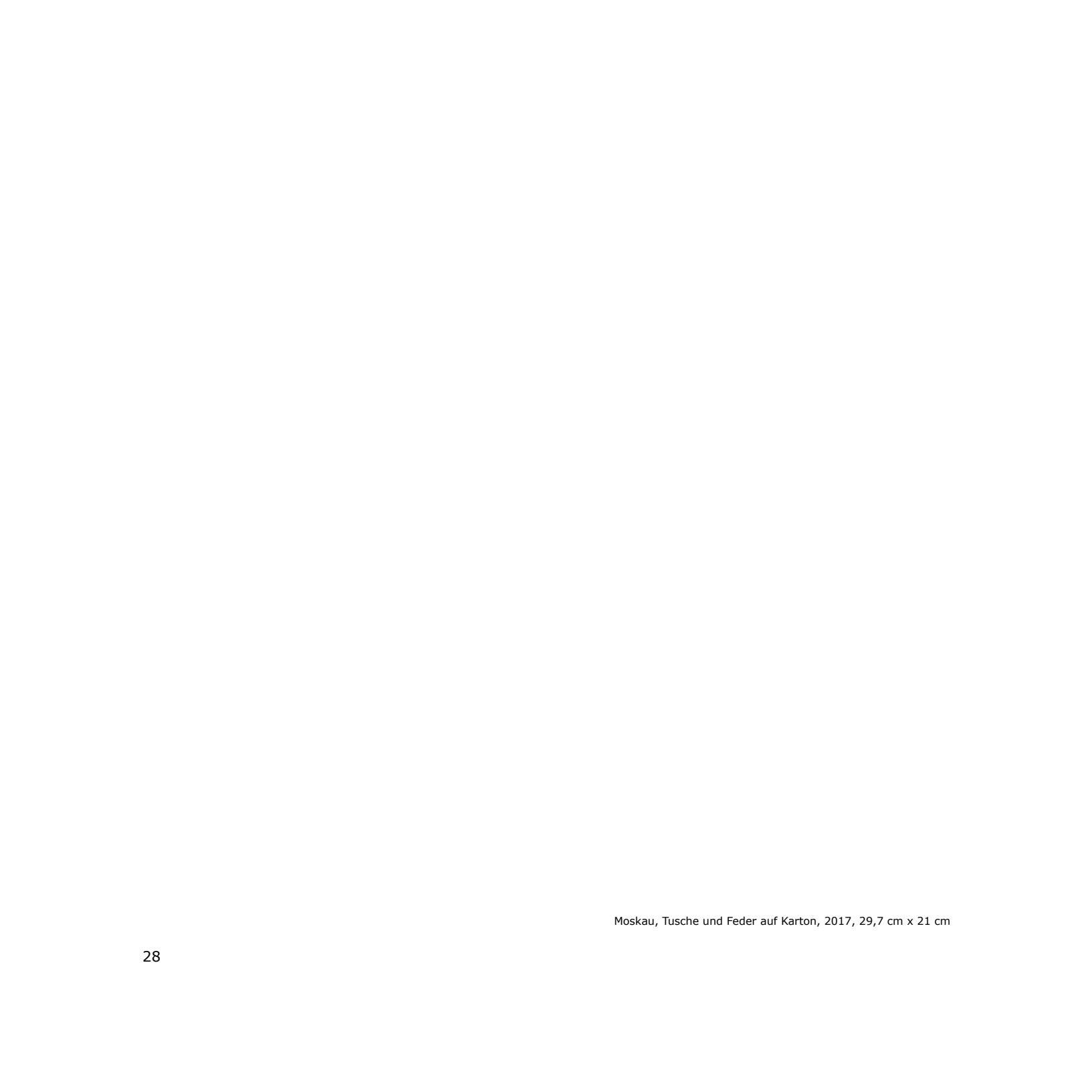
Montenegro Tusche, 2017, 21 cm x 29,7 cm



Schneidlingen, Tusche, 2009, 29,7 cm x 21 cm



Aschersleben, Tusche, 2009, 29,7 cm x 21 cm



Moskau, Tusche und Feder auf Karton, 2017, 29,7 cm x 21 cm



**Bildtafeln
Karrikaturen**



Selbstzufriedenheit - Schadenfreude, Tusche und Feder auf Karton, 2012, 21 cm x 29,7 cm



Familie, Tusche und Feder auf Karton, 2012, 21 cm x 29,7 cm



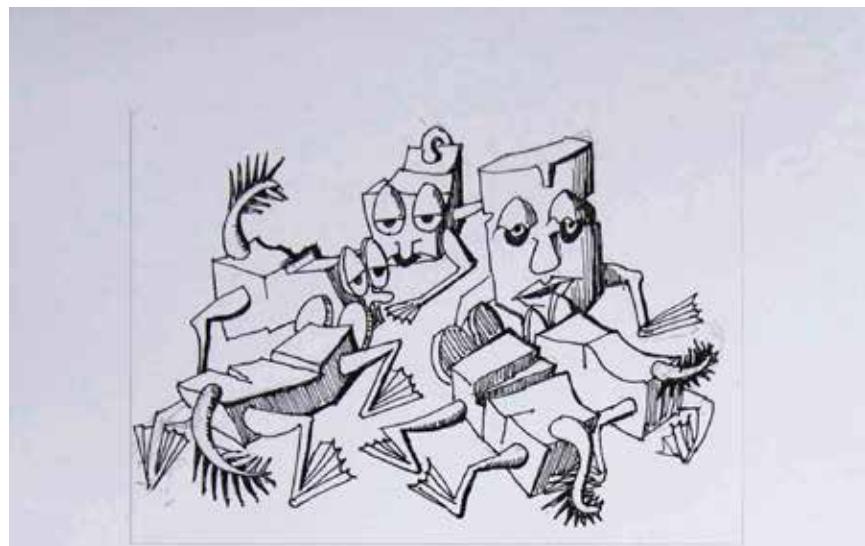
Pilzköpfe - Die Beleibten, Tusche und Feder auf Karton, 2012, 21 cm x 29,7 cm



Die Diskutierer - Die Selbstzufriedenen, Tusche und Feder auf Karton, 2012, 21 cm x 29,7 cm



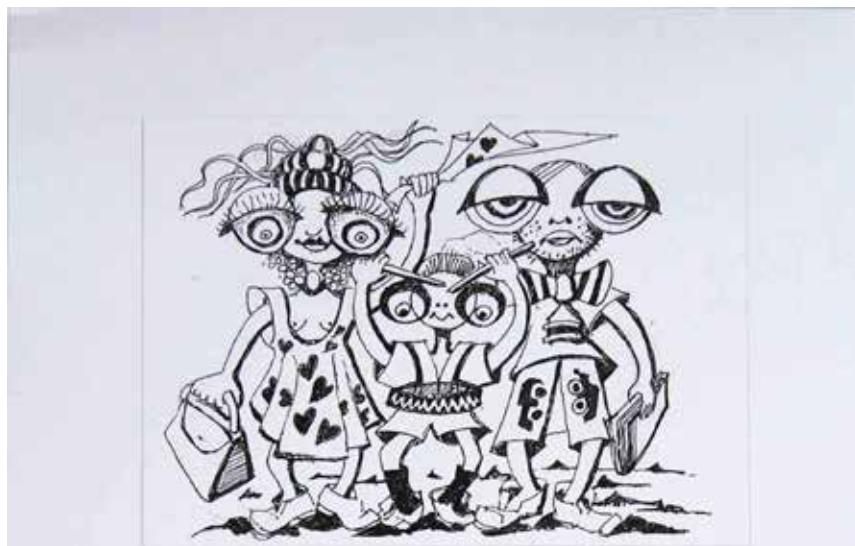
Der Süchtige - Der Spitzfindige, Tusche und Feder auf Karton, 2012, 21 cm x 29,7 cm



Der Kriecher - Das sonnige Gemüt, Tusche und Feder auf Karton, 2012, 21 cm x 29,7 cm



Der Alkoholiker - Schadenfreude, Tusche und Feder auf Karton, 2012, 21 cm x 29,7 cm

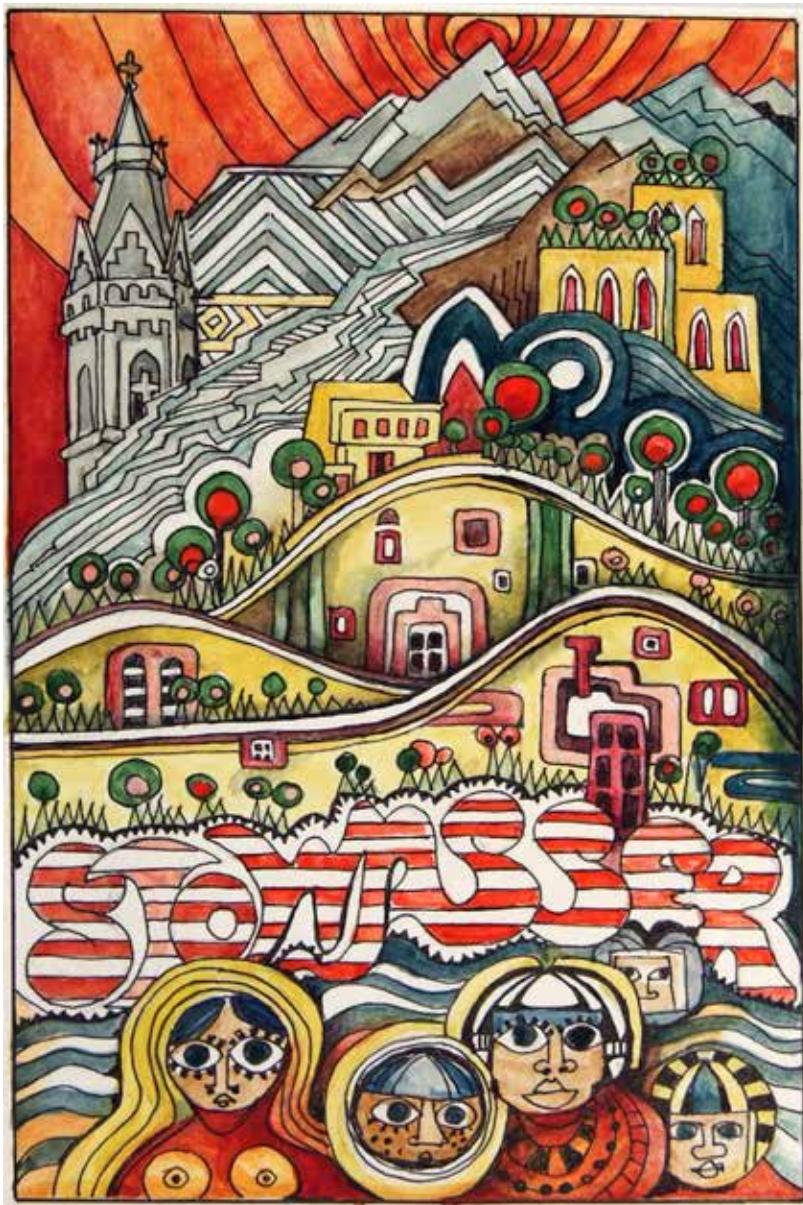


Der Besserwisser - Der Phlegmatiker, Tusche und Feder auf Karton, 2012, 21 cm x 29,7 cm

Bildtafeln
Unterwegs - Länder in Bildern
kolorierte Zeichnungen



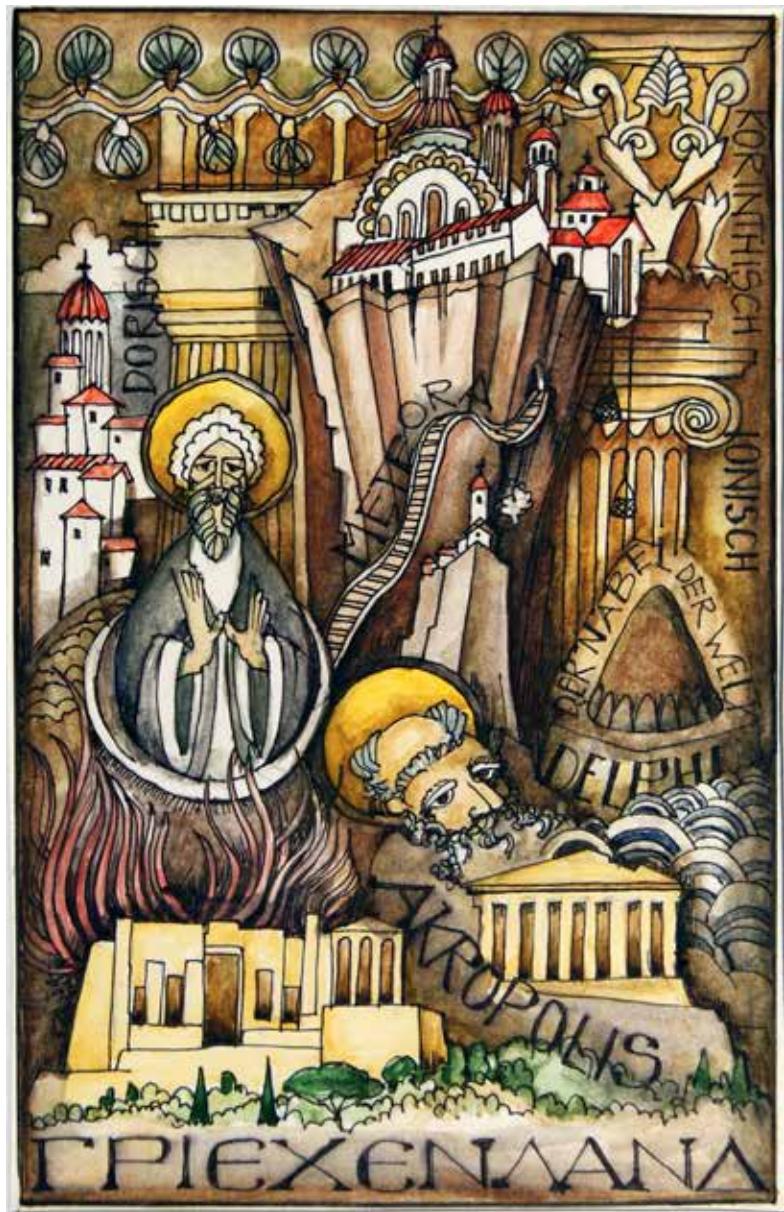
Rhodos, Tusche und Aquarell, 2009, 11 cm x 17,5 cm



Österreich, Tusche und Aquarell, 1998, 11 cm x 17,5 cm



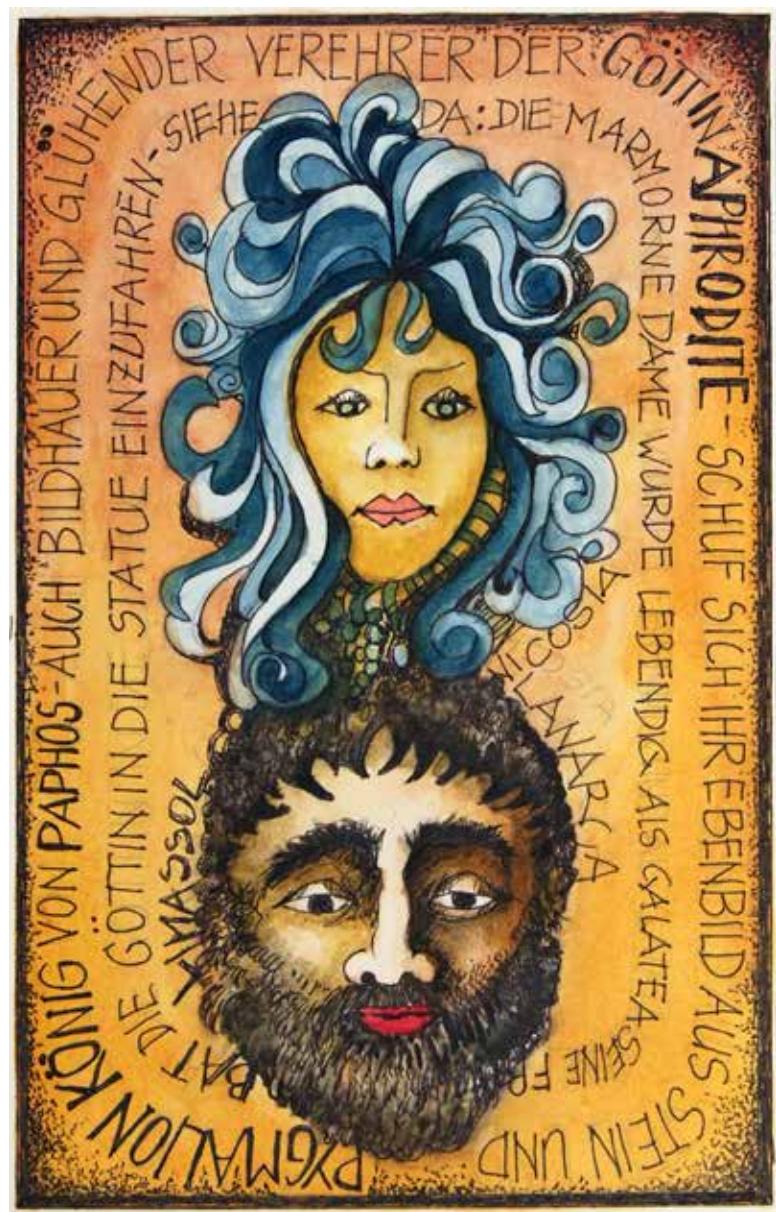
Tschechische Republik, Tusche und Aquarell, 1998, 11 cm x 17,5 cm



Griechenland, Tusche und Aquarell, 1997, 11 cm x 17,5 cm



Polen, Tusche und Aquarell, 2015, 11 cm x 17,5 cm



Zypern, Tusche und Aquarell, 2003, 11 cm x 17,5 cm



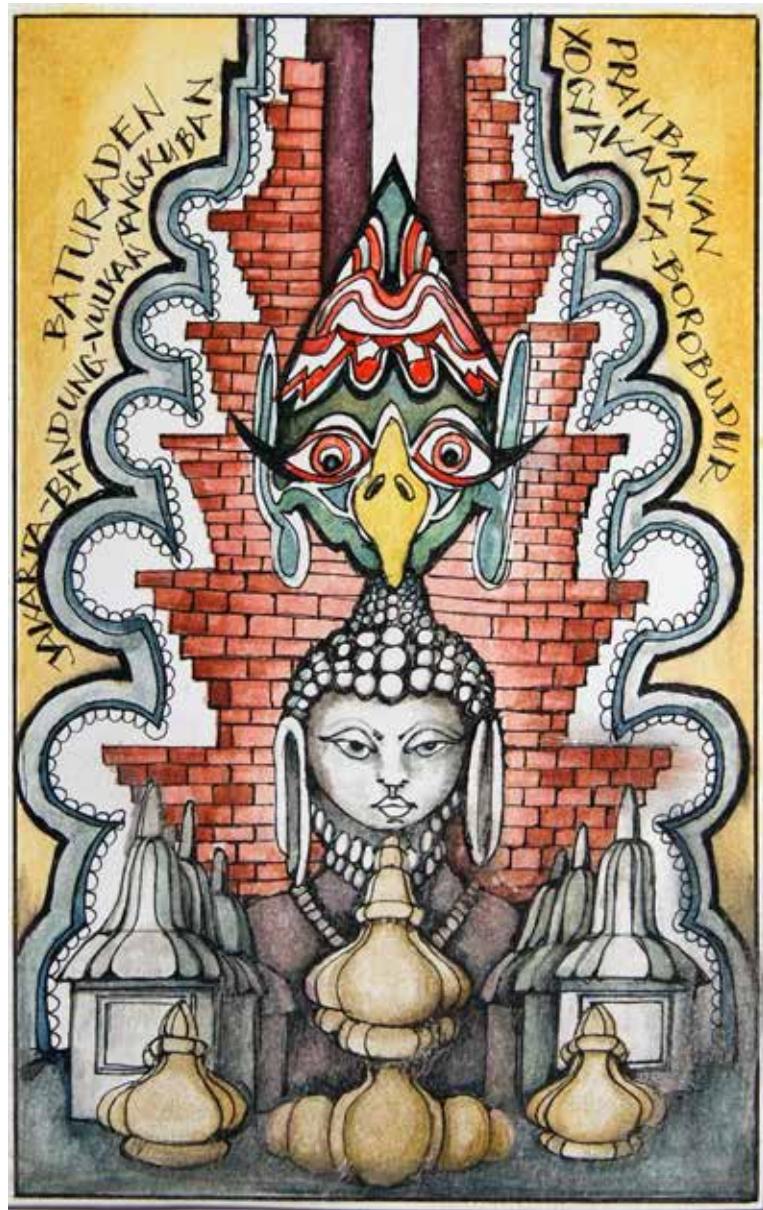
Schweiz, Tusche und Aquarell, 2011, 11 cm x 17,5 cm



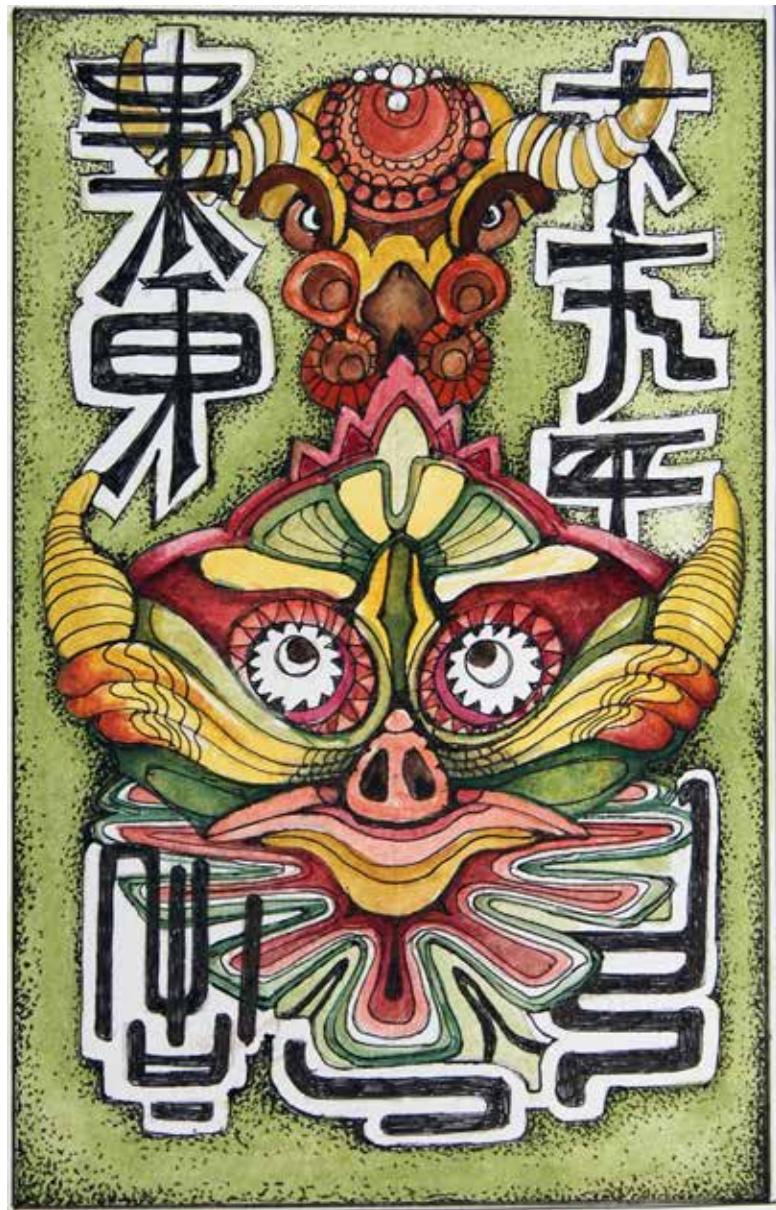
Niederlande, Tusche und Aquarell, 2001, 11 cm x 17,5 cm



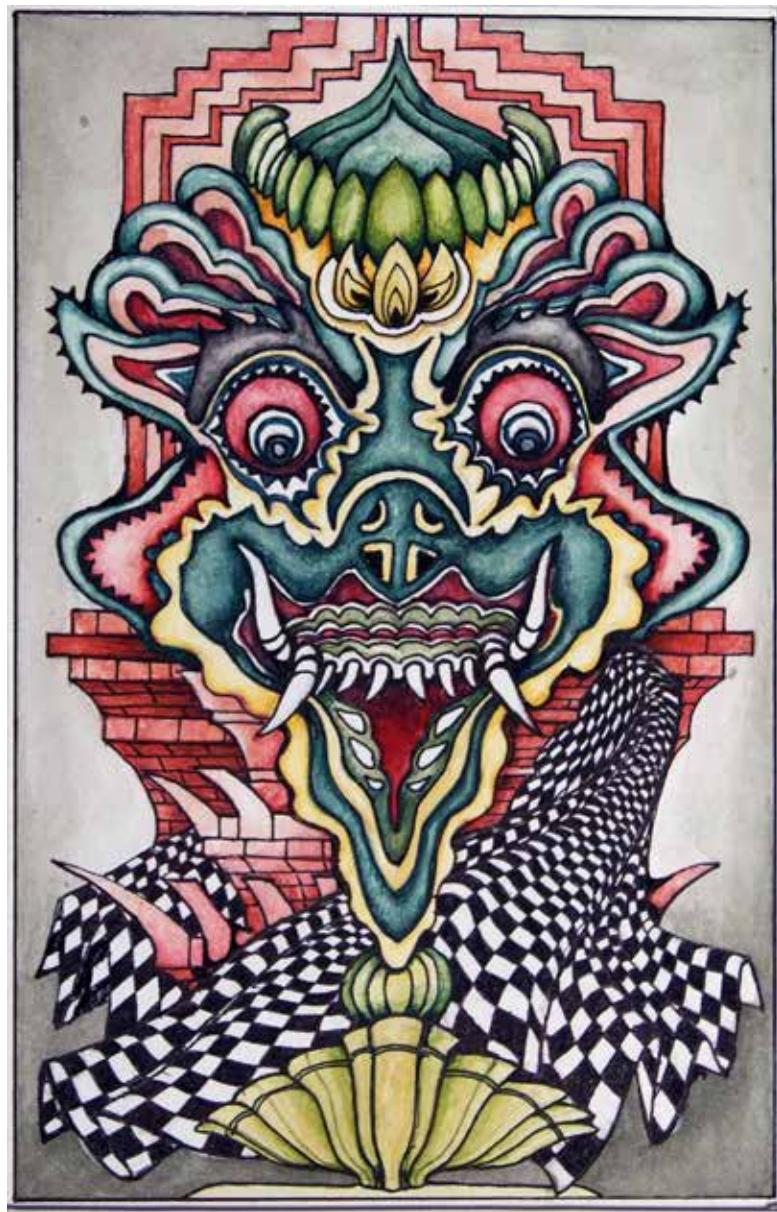
Kambodscha, Tusche und Aquarell, 2006, 11 cm x 17,5 cm



Java, Tusche und Aquarell, 2001, 11 cm x 17,5 cm



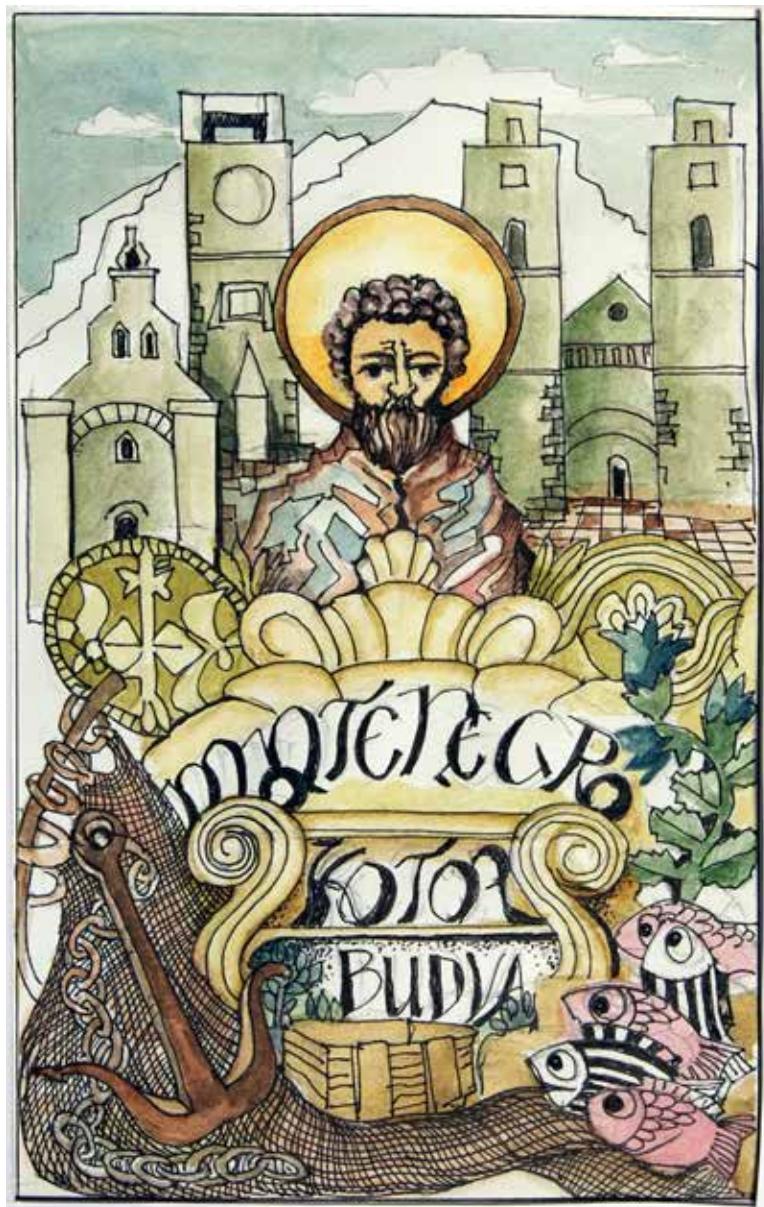
Vietnam, Tusche und Aquarell, 2006, 11 cm x 17,5 cm



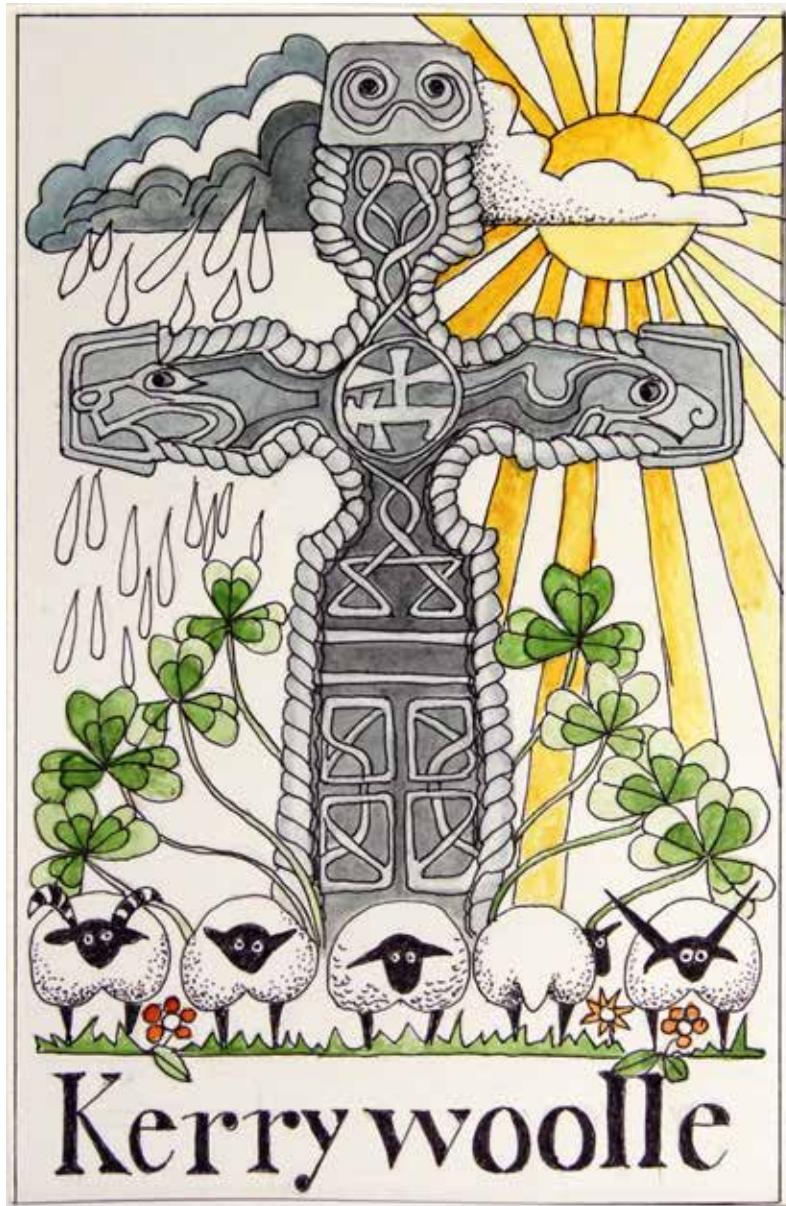
Bali, Tusche und Aquarell, 2001, 11 cm x 17,5 cm



Belgien, Tusche und Aquarell, 2019, 11 cm x 17,5 cm



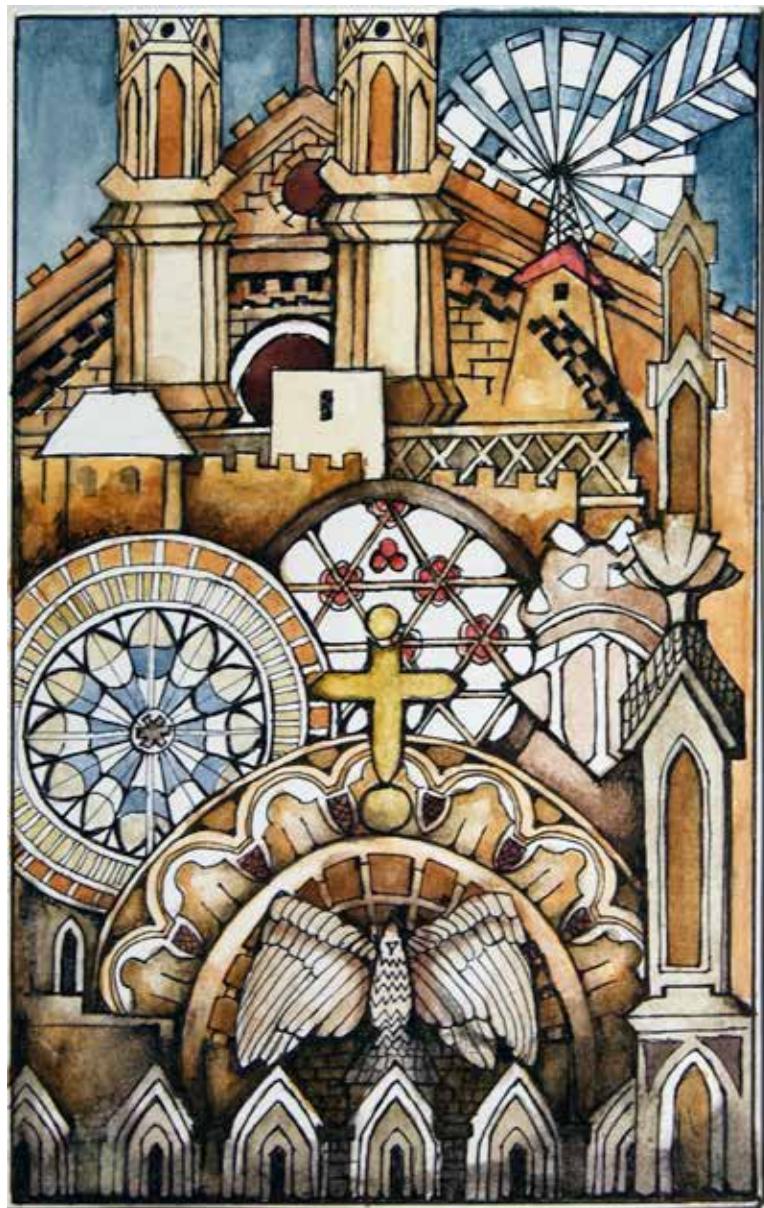
Montenegro, Tusche und Aquarell, 2017, 11 cm x 17,5 cm



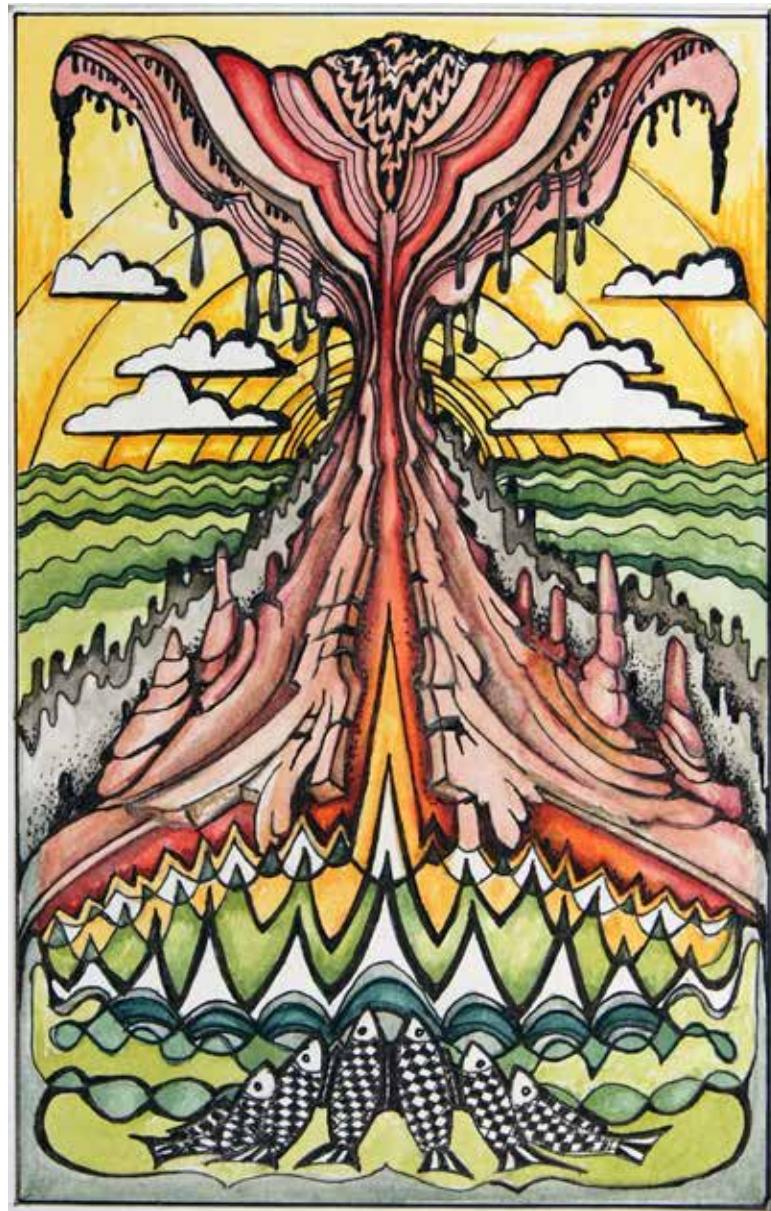
Irland, Tusche und Aquarell, 2016, 11 cm x 17,5 cm



Schottland, Tusche und Aquarell, 2015, 11 cm x 17,5 cm



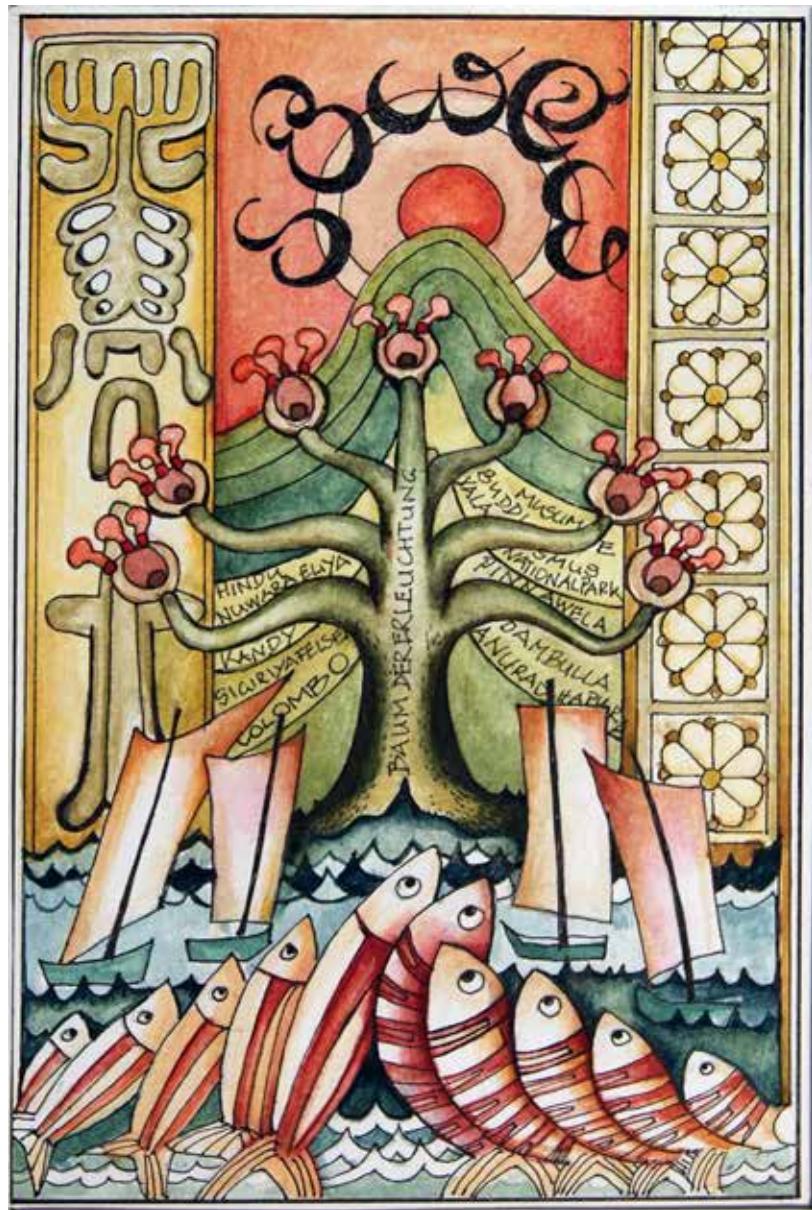
Mallorca, Tusche und Aquarell, 2006, 11 cm x 17,5 cm



Lanzarote, Tusche und Aquarell, 2005, 11 cm x 17,5 cm



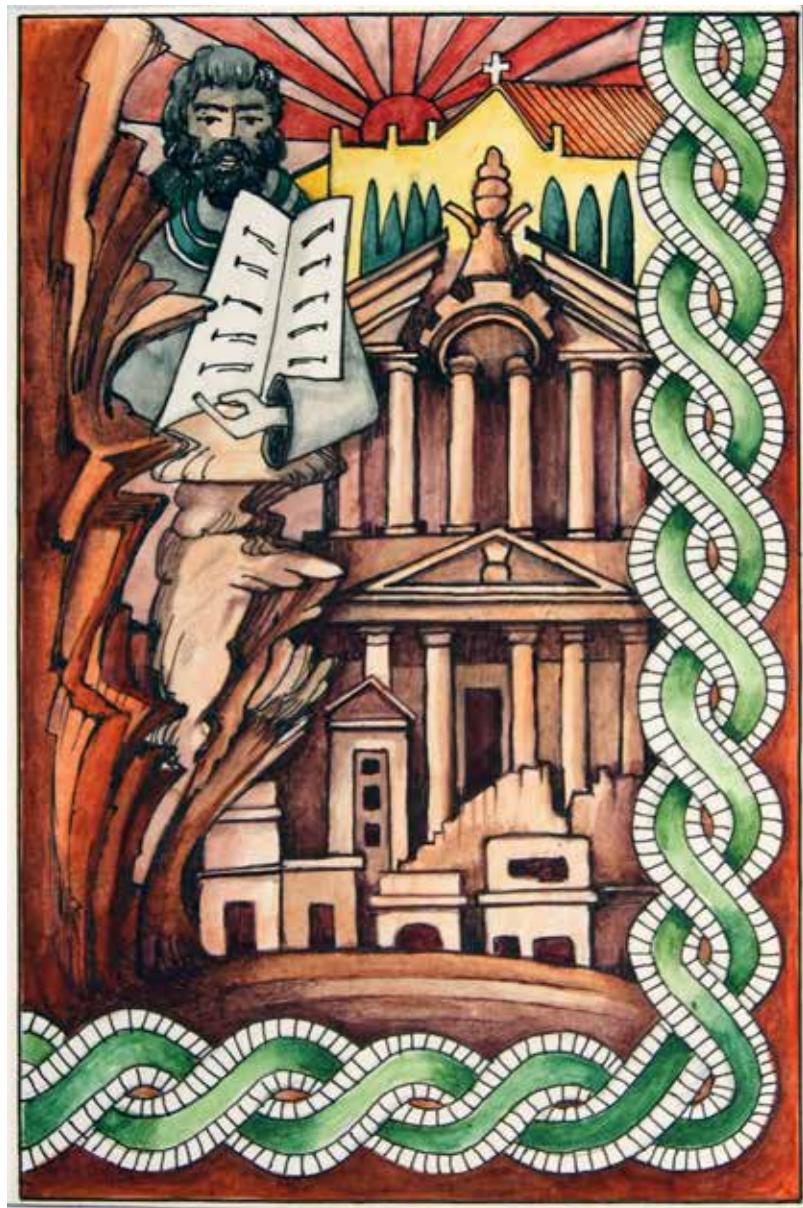
Malta, Tusche und Aquarell, 2011, 11 cm x 17,5 cm



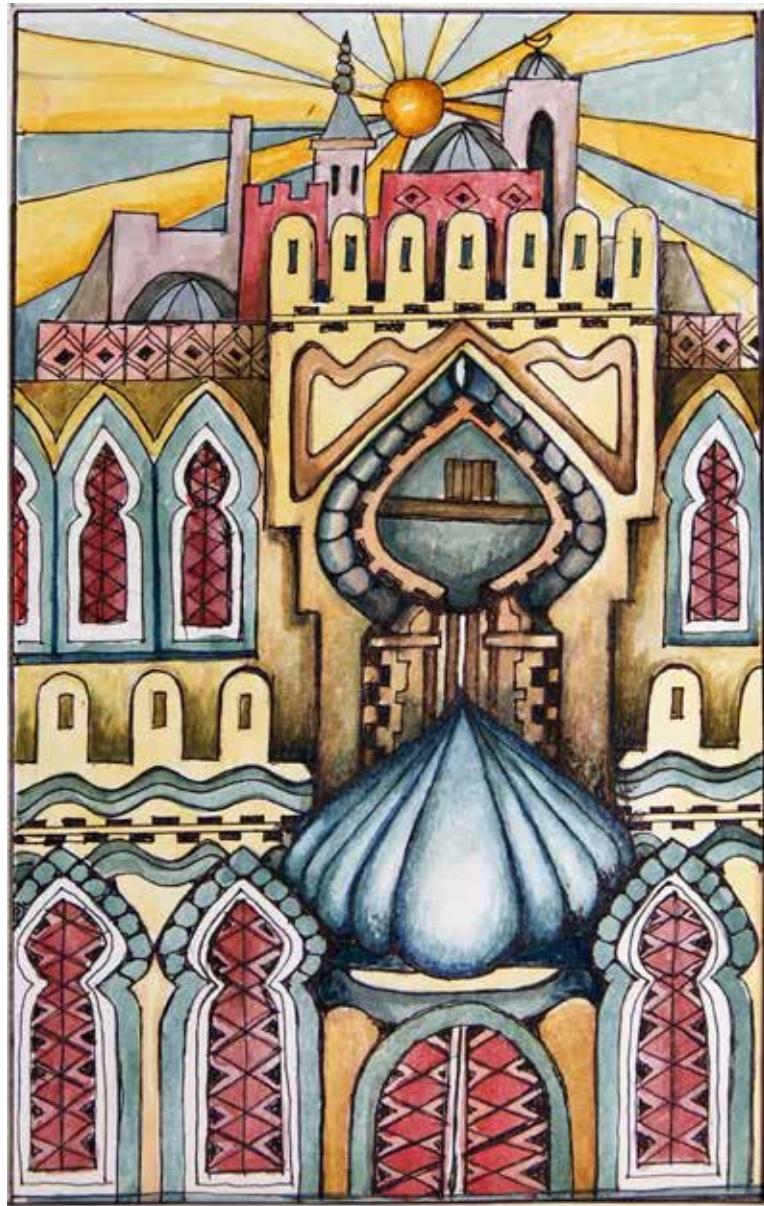
Sri Lanka, Tusche und Aquarell, 2010, 11 cm x 17,5 cm



Bulgarien, Tusche und Aquarell, 2007, 11 cm x 17,5 cm



Jordanien, Tusche und Aquarell, 2011, 11 cm x 17,5 cm



Tunesien, Tusche und Aquarell, 2007, 11 cm x 17,5 cm



Türkei, Tusche und Aquarell, 2005, 11 cm x 17,5 cm



Portugal, Tusche und Aquarell, 1997, 17,5 cm x 11 cm



Rußland, Tusche und Aquarell, 2017, 17,5 cm x 11 cm



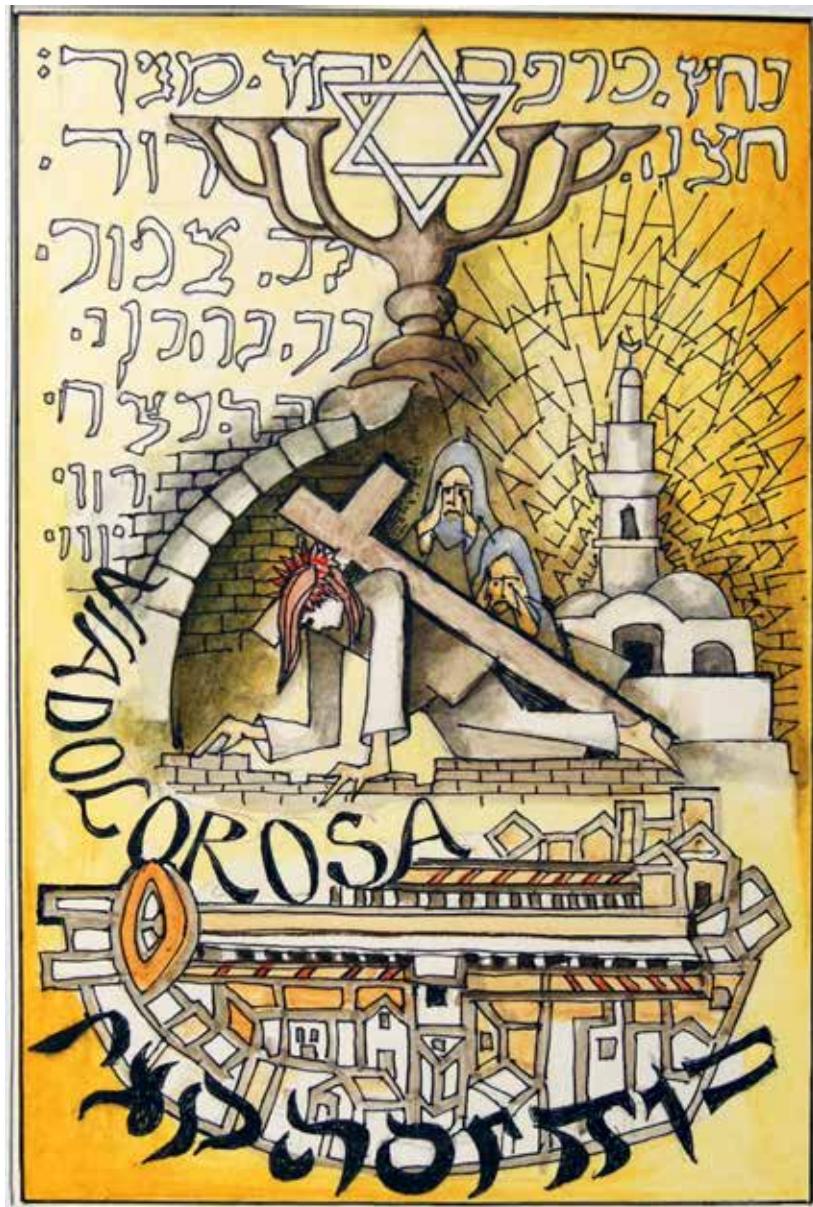
Kreta, Tusche und Aquarell, 2009, 17,5 cm x 11 cm



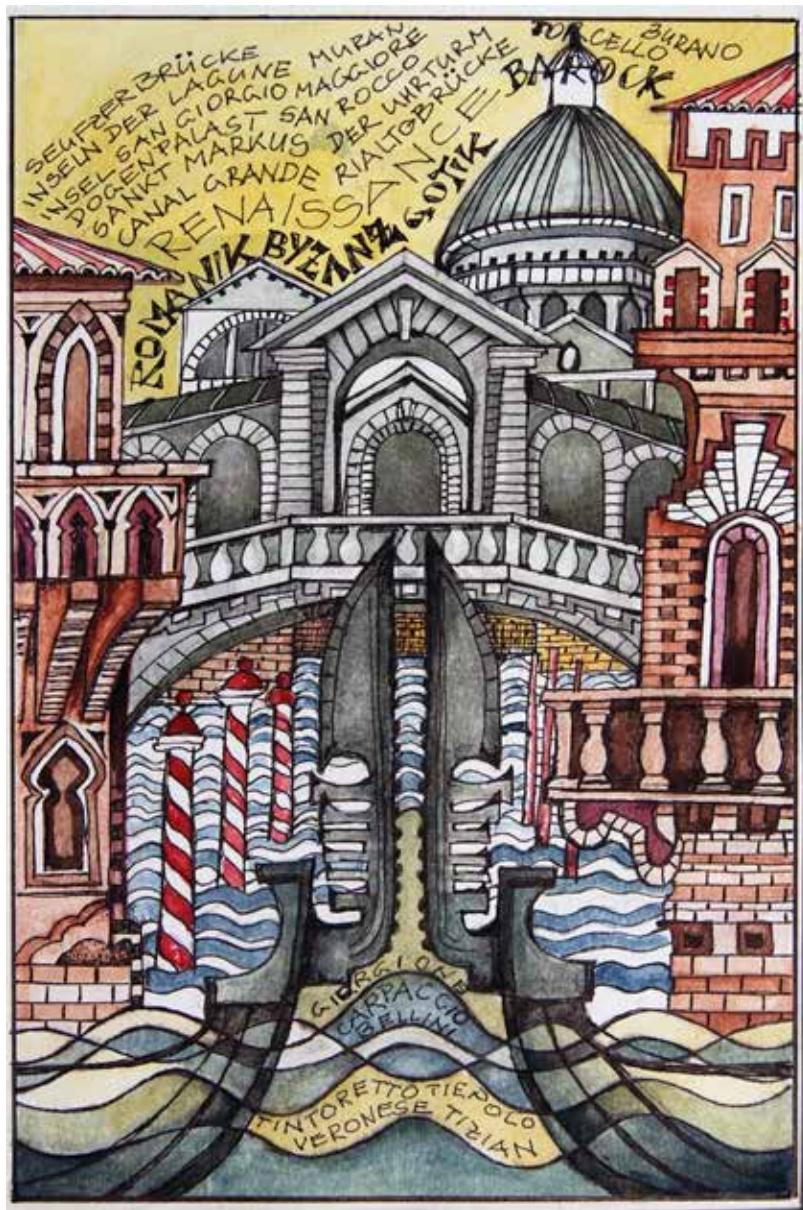
Mexico, Tusche und Aquarell, 2000, 11 cm x 17,5 cm



Skandinavien, Tusche und Aquarell, 2010, 11 cm x 17,5 cm



Israel, Tusche und Aquarell, 2011, 11 cm x 17,5 cm



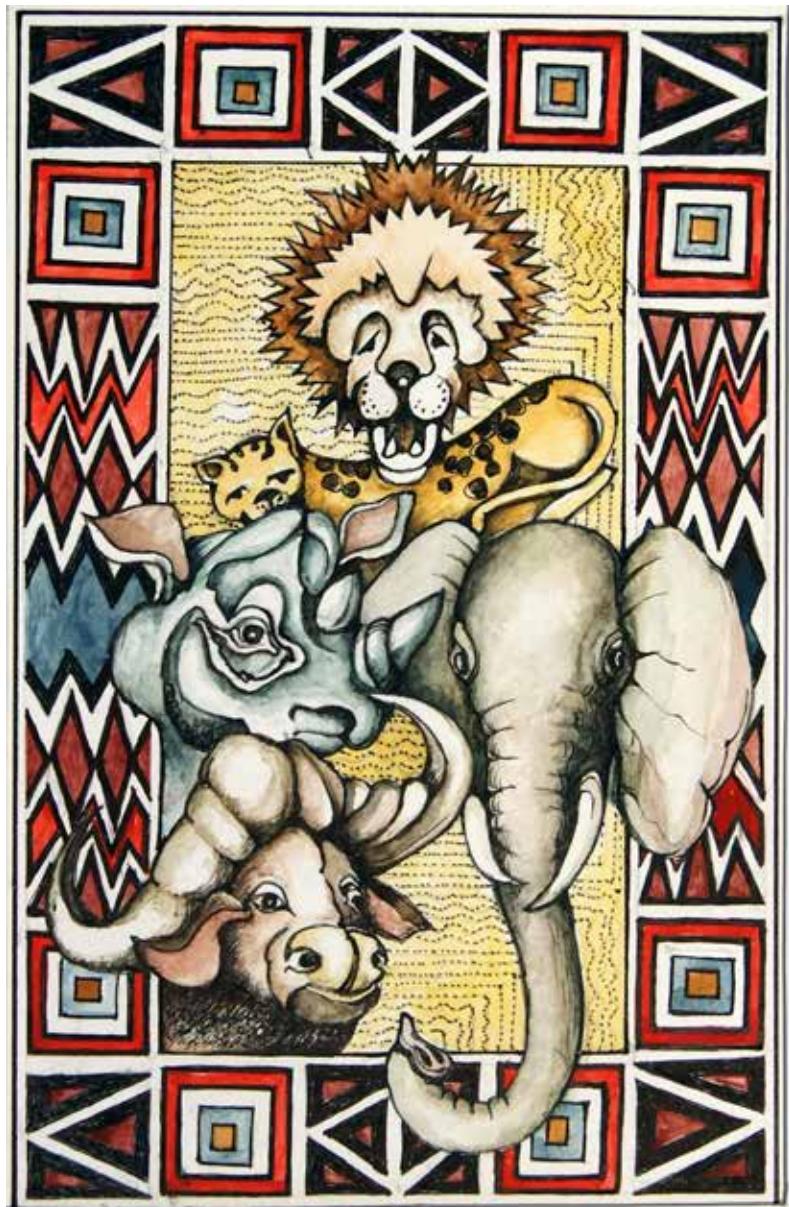
Italien, Tusche und Aquarell, 2016, 11 cm x 17,5 cm



Ukraine, Tusche und Aquarell, 1986, 11 cm x 17,5 cm



Namibia, Tusche und Aquarell, 2008, 11 cm x 17,5 cm



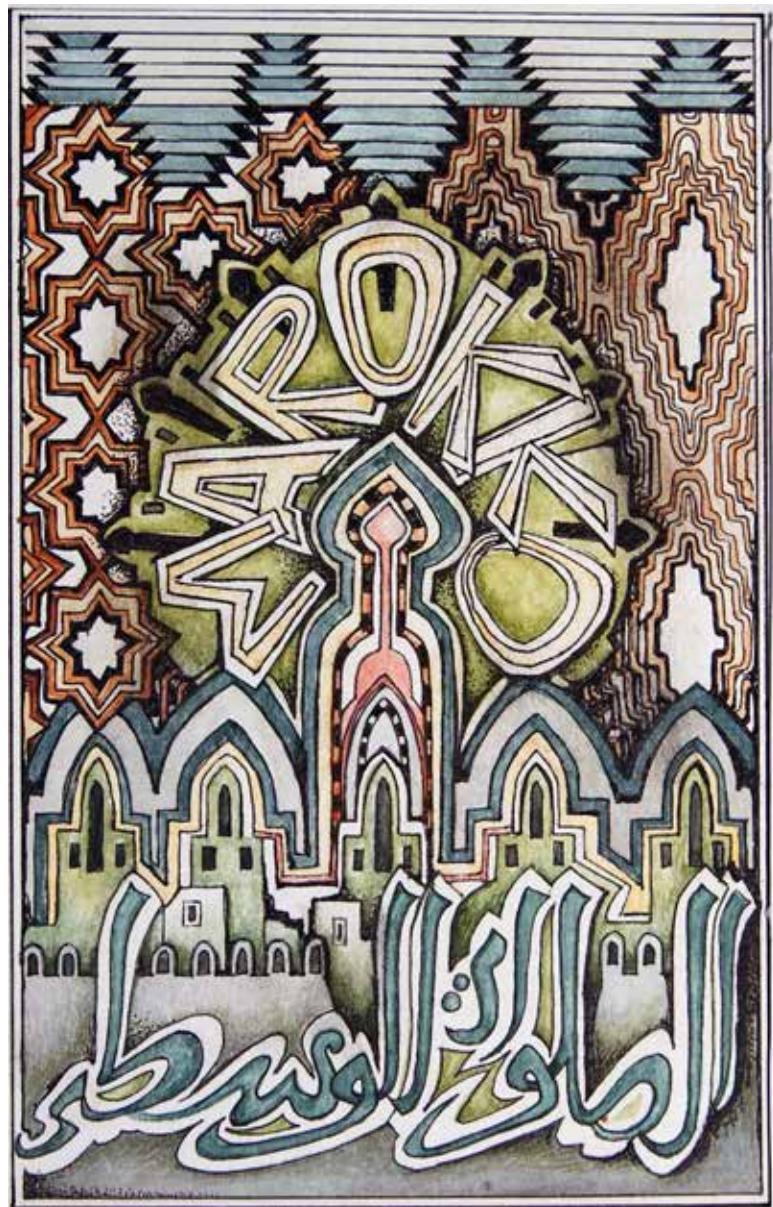
Südafrika, Tusche und Aquarell, 2000, 11 cm x 17,5 cm



China, Tusche und Aquarell, 2013, 11 cm x 17,5 cm



Ägypten, Tusche und Aquarell, 2005, 11 cm x 17,5 cm



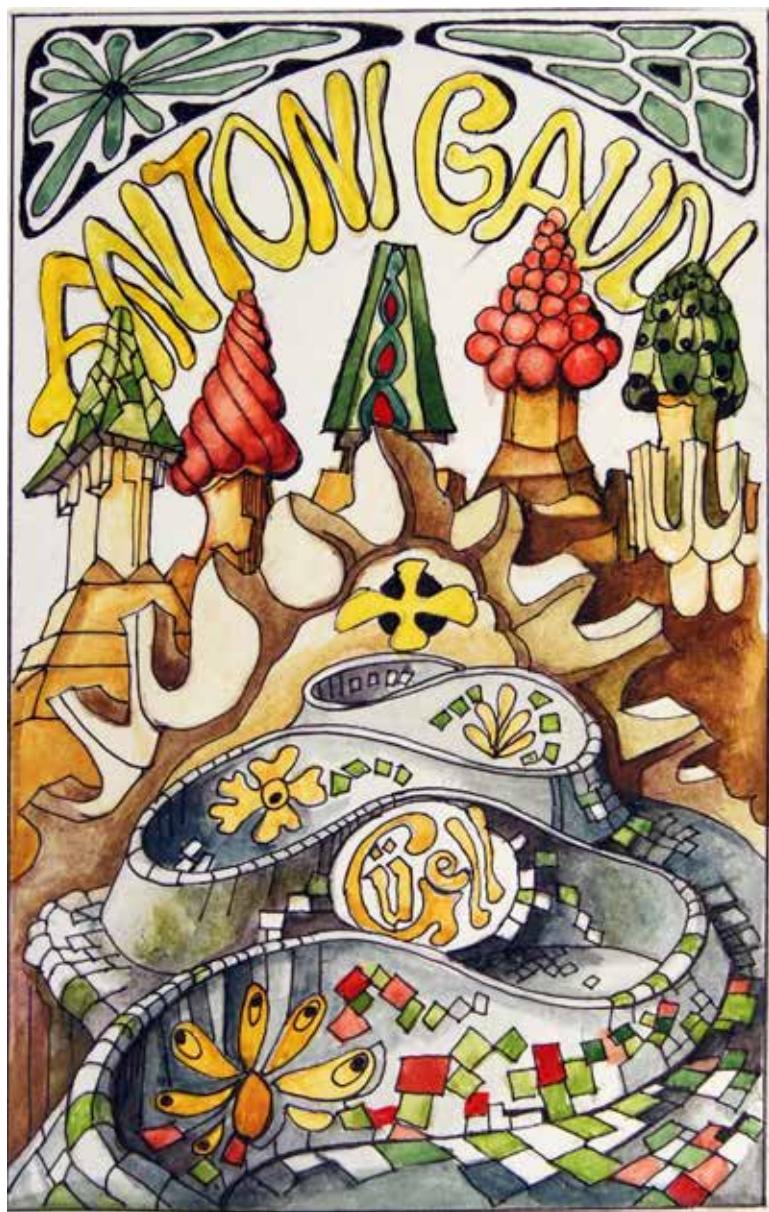
Marokko, Tusche und Aquarell, 2001, 11 cm x 17,5 cm



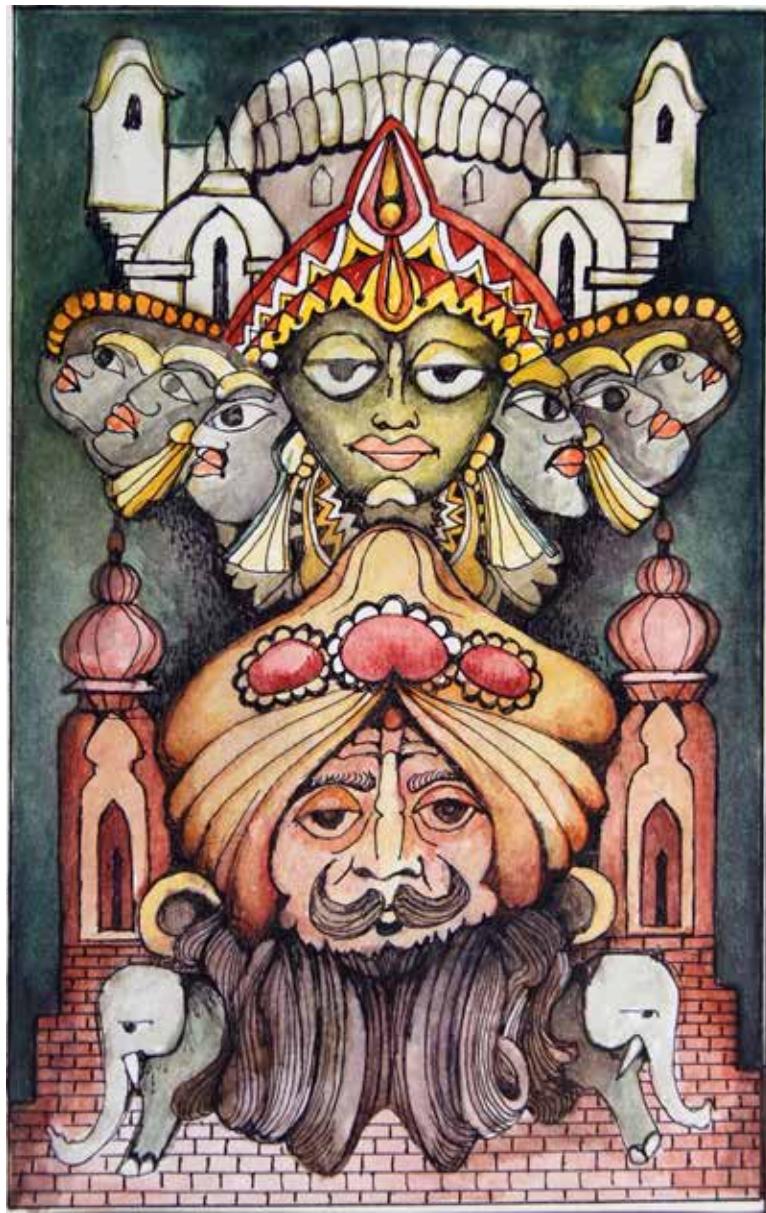
Frankreich, Tusche und Aquarell, 2015, 11 cm x 17,5 cm



Ungarn, Tusche und Aquarell, 2000, 11 cm x 17,5 cm



Spanien, Tusche und Aquarell, 2004, 11 cm x 17,5 cm



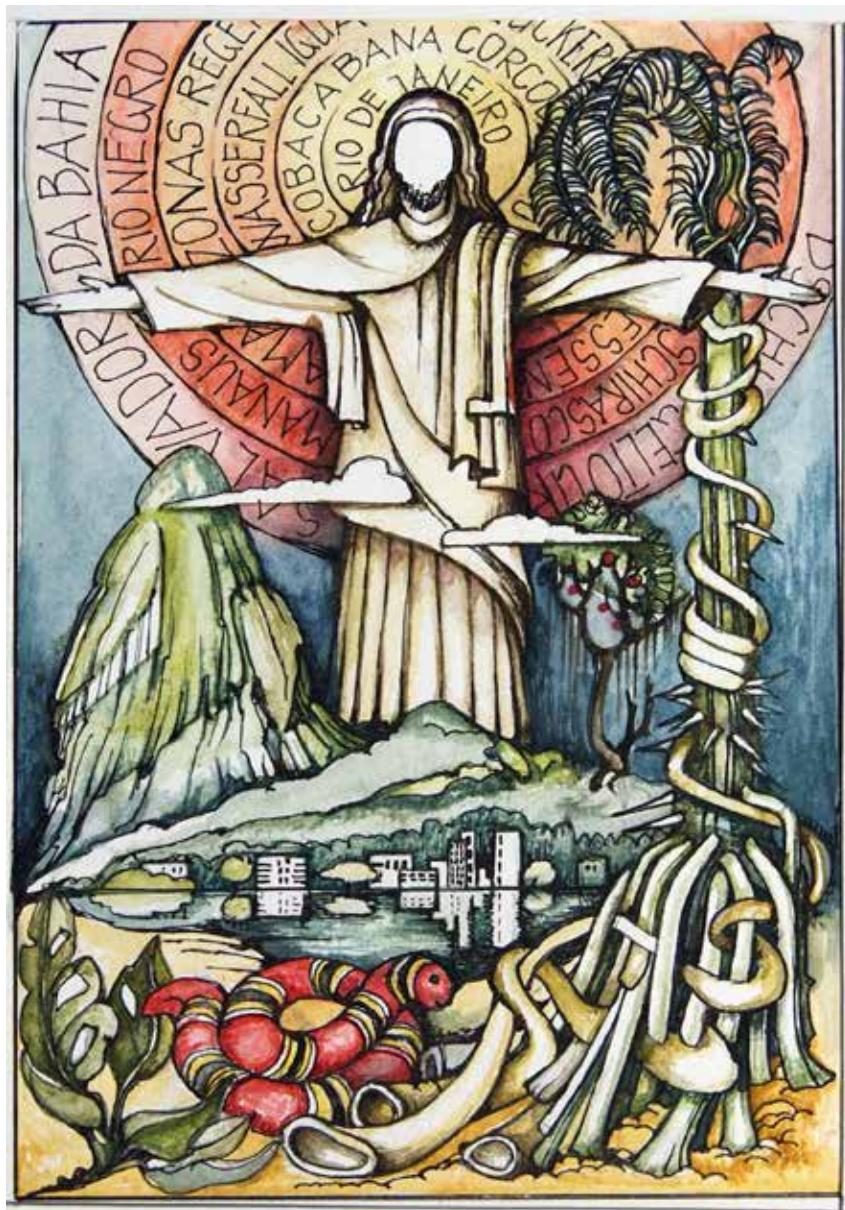
Indien, Tusche und Aquarell, 2009, 11 cm x 17,5 cm



Dominikanische Republik, Tusche und Aquarell, 2008, 11 cm x 17,5 cm



USA, Tusche und Aquarell, 2014, 11 cm x 17,5 cm



Brasilien, Tusche und Aquarell, 2003, 11 cm x 17,5 cm



Kürbisse, Öl auf Maltafel, 2010, 18 cm x 24 cm



Maiskolben, Öl auf Holzplatte, 2010, 25 cm x 35 cm



Schottland, Die drei weißen Häuser, Öl auf Maltafel, 2015, 24 cm x 18 cm



Birnen, Öl auf Maltafel, 2010, 24 cm x 18 cm



Alpenvorland, Öl auf Maltafel, 2002, 24 cm x 18 cm



Island, Öl auf Leinwand, 2011, 24 cm x 30 cm



Bulgarisches Bauerngehöft, Öl auf Maltafel, 2007, 24 cm x 18 cm







China, Öl auf Maltafel, 2013, 18 cm x 24 cm



Dominikanische Republik, Öl auf Maltafel, 2008, 18 cm x 24 cm



Kambodscha, Öl auf Metallplatte, 2006, 18 cm x 24 cm



Indien, Öl auf MDF, 2009, 24 cm x 18 cm



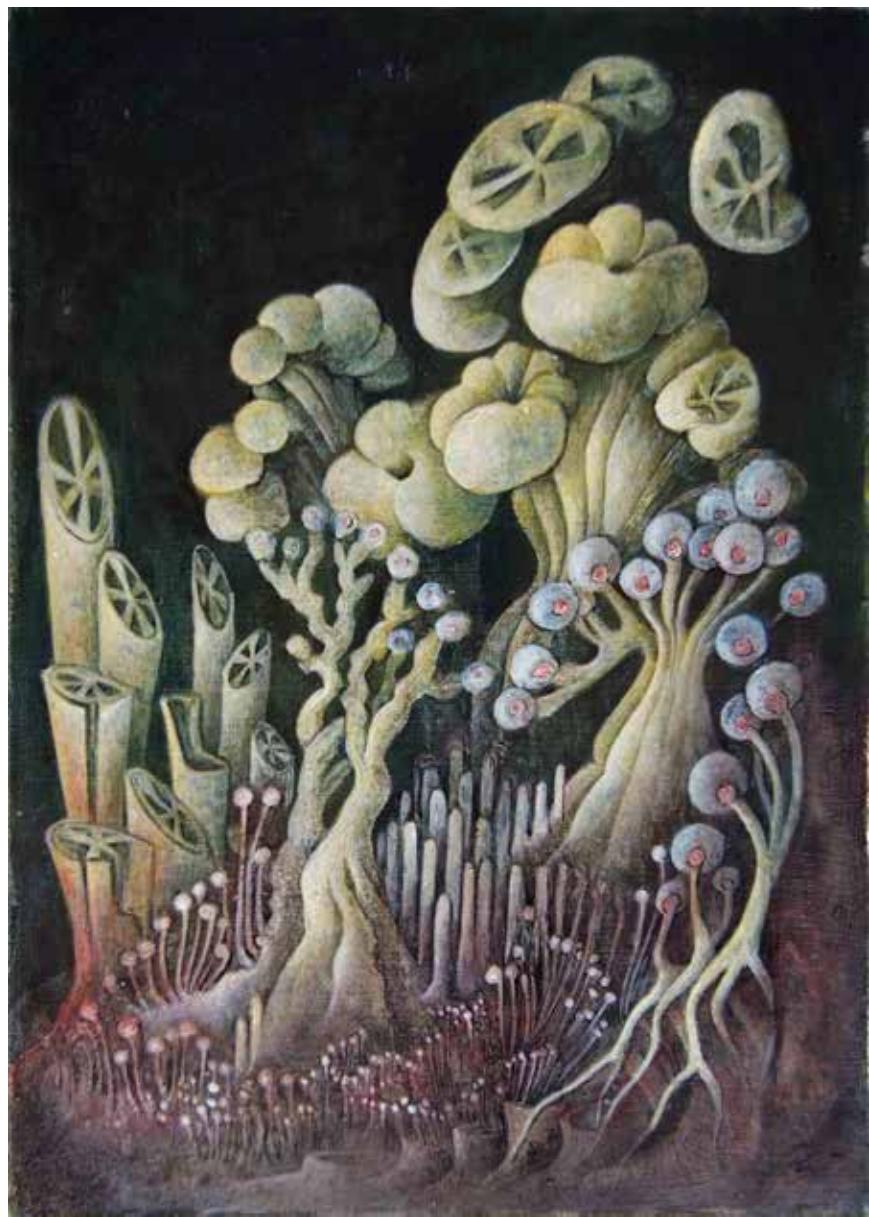
Gran Canaria, Öl auf Maltafel, 2016, 24 cm x 18 cm



Lanzarote, Öl auf Maltafel, 2005, 18 cm x 24 cm



Tunesien, Öl auf Maltafel, 2007, 24 cm x 18 cm



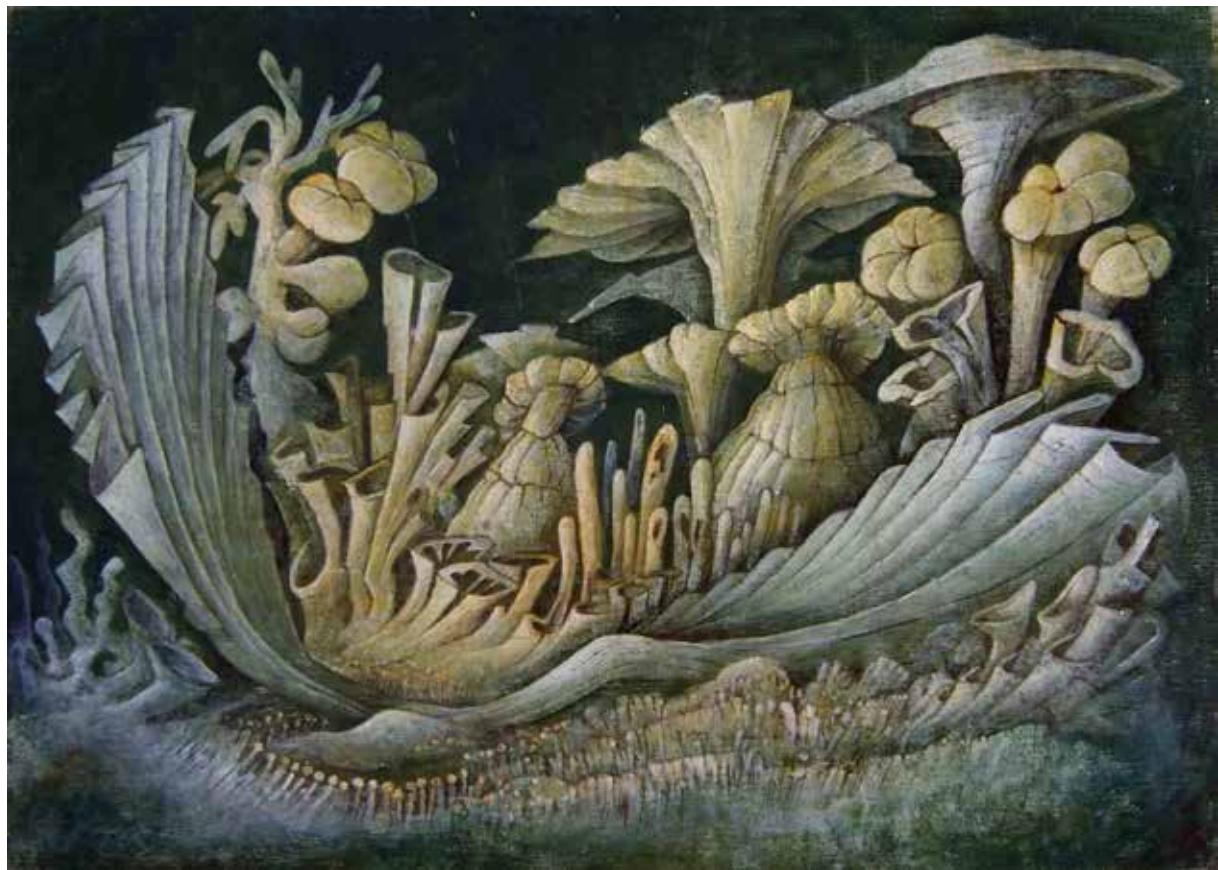
Unterwasserwelt, Öl auf Hartfaser, 2006, 21 cm x 29,7 cm



Unterwasserwelt, Öl auf leinwand, 2004, 30 cm x 40 cm



Unterwasserwelt, Öl auf Leinwand, 2007, 40 cm x 30 cm



Unterwasserwelt, Öl auf Hartfaser, 2019, 40 cm x 30 cm

Horst Thiele - Kurzbiografie

- 1942 geboren am 01. November in Schönborn (heute Tschechische Republik)
- 1946 Umsiedlung der Familie nach Aschersleben
- 1949 - 1959 Besuch der Grundschule - Mittelschule in Aschersleben
- 1956- 1958 Besuch des Zeichenzirkels bei dem Aschersleber Kunstmaler Herbert Köppe
- 1958- 1962 Besuch des Mal- und Zeichenzirkels bei Lothar Knopf/Fritz Dally/Heinrich Rademacher
- 1959- 1962 Elektrikerlehre mit abgeschlossener Gesellenprüfung
- 1962 - 1964 Einberufung zum 18-monatigen Grundwehrdienst in der NVA
- 1964- 1969 Studium am pädagogischen Institut in Halle - Ausbildung zum Lehrer für Biologie Chemie
Während dieser Zeit besucht er für die Dauer des Studiums den Mal- und Zeichenzirkel bei Paul Otto Knust. Im Fach Biologie erlernt er die Grundlagen des wissenschaftlichen Zeichnens.
- 1969- 1976 Unterrichtet er als Lehrer für Biologie, Chemie und Kunst an der POS Giersleben
- 1976- 1983 Lübenschule (4. POS)
- 1983- 1990 10. POS Pfeilergraben
- 1984- 1990 Zusammenarbeit mit dem Institut für Phytopathologie Aschersleben und dem Landwirtschaftsverlag Berlin; Es erscheinen insgesamt 7 Bücher zu Pflanzenkrankheiten, die Horst Thiele komplett illustriert. Das achte Buch ist fertig. Noch vor dessen Erscheinen wird der Landwirtschaftsverlag abgewickelt.
- 1993- 1996 berufsbegleitendes Studium an der Burg Giebichenstein - Lehramt für Kunst an Sekundarschulen, künstlerische Ausbildung u.a. bei Professorin Una H. Moehrke und Professor Rolf Müller
- 1990- 2014 Sekundarschule Ermsleben, Intensive Reisetätigkeit; Seit 1997 führen von Reisetagebüchern; Horst Thiele leitet verschiedene Malzirkel für Jugendliche und Erwachsene an der Malschule Aschersleben, der KVHS und der Kreativwerkstatt Aschersleben
- 2014 Horst Thiele geht in den Ruhestand, leitet jedoch noch bis 2017 zwei künstlerische Arbeitsgemeinschaften in der Kreativwerkstatt
- Horst Thiele ist verheiratet mit Susanne Thiele (geborene Krettek) und hat eine Tochter. Er lebt und arbeitet in Aschersleben

Impressum

Dieser Katalog erscheint begleitend zur Ausstellung „Unterwegs - Malerei und Grafik von Horst Thiele“ in der Galerie der Werkstätten für Kunst und Wissenschaft Aschersleben vom November 2021 bis zum Februar 2022. Die Galerie des Hauses möchte mit ihrem Ausstellungsprogramm das Schaffen von jenen Künstlerinnen und Künstlern vorstellen, welche für die Arbeit der Werkstätten von Bedeutung waren oder noch sind.

Frank Nitsche im November 2021

Gestaltung und Redaktion:
Herausgeber:

Frank Nitsche
Frank Nitsche
Abbildungsnachweis:
Frank Nitsche/Horst Thiele
Seite 5 Archiv der Mitteldeutschen Zeitung

Cover:
Frontispiz:

Horst Thiele, Sri Lanka, Feder und Aquarell, 2010, 11 cm x 17,5 cm
Horst Thiele im September 2021

2. Auflage - 10 Exemplare
© 2021 alle Rechte bei Horst Thiele und Frank Nitsche
www.kreativwerkstatt-aschersleben.de

ISBN 978-3-9822944-2-1

